

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzjährlich 36 Kronen; halbjährlich 18 Kronen; vierteljährlich 9 Kronen; monatlich 3 Kronen 20 Heller. Einzelne Nummer in Budapest, in der Provinz und auf den Bahnhöfen 12 Heller.

Sechshundvierzigster Jahrgang.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich. Redaktion und Administration: Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) Nr. 24. Telefon: Redaktion 26-09. Administration 26-10, 23-31.

Berichte unseres Generalstabs

Zusammengebrochener italienischer Angriff im Gabriele-Abchnitt.
(Militärischer Bericht.)

Im Gabriele-Abchnitt brach ein in den Abendstunden eingesezierter italienischer Angriff zusammen. Sonst von keinem Kriegsschauplatz Besonderes zu melden.

Der Chef des Generalstabs.

Meldungen der deutschen Heeresleitung.

Artilleriehätigkeit in Flandern. — Geheiterer französischer Vorstoß bei Reims. — Deutsche Erfolge an beiden Maasufeln.

(Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:
Im Kampfgebiete der flandrischen Front verstärkte sich das tagsüber kräftige Schützengrabenfeuer am Abend zu einzelnen Trommelfeuern zwischen Boelcapelle und Ghelvelde. Englische Angriffe erfolgten nicht. Vorstoßende Erkundungsabteilungen wurden zurückgeworfen.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz:
Nordöstlich von Soissons nahm Abends die Artilleriehätigkeit an Stärke und Plausibilität zu. Nordöstlich von Reims scheiterte ein französischer Vorstoß. Auf beiden Maasufeln brachen unsere Sturmtruppen bei Malancourt, Béhincourt, Forges, Samognieux und Béconvaux in die feindlichen Stellungen ein und kehrten überall mit Gefangenen zurück. Stürmische Witterung schränkte die Fliegerhätigkeit ein. Fünf feindliche Flieger wurden abgeschossen. Lieutenant Müller errang den 29. Luftsturz.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Keine größeren Kampfhandlungen.
Mazedonische Front.
Mehrfach bekämpften einander die Artillerien lebhafter als sonst. Westlich des Doiransees wurden die Angriffe eines englischen Bataillons durch die bulgarischen Sicherungen abgewiesen.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Die Kerenski-Krise beigelegt.

Genf, 6. Oktober. (Privat-Telegramm.) „Zeit Journal“ meldet aus Petersburg vom Donnerstag Abends: Die Demissionskrise Kerenski gilt als beigelegt. Kerenski bleibt Präsident des Direktoriums bis zum Zusammentritt der Konstituante.

Der Vermittlungsantrag des Papstes

Zürich, 6. Oktober. (Privat-Telegramm.) „Secolo“ meldet aus Rom: In der Consulta ist am Donnerstag ein offizieller Vermittlungsantrag des Papstes eingegangen.

Innere Friede.

Wie der mythische Windgott den Schlauch in Händen hält, um ihn nach Belieben zu öffnen und zu schließen, so hat unser Kabinett seinen eigenen Aeolusschlauch in Gestalt der Wahlrechtsreform in seiner Gewalt. Er kann den Schlauch leise öffnen oder angelweilt aufreißen und entweder die Windharfe spielen oder Sturmwinde entfesseln. Die Wahlreformvorlage dürfte heute schon so gut wie fertig sein, an dem Motivenbericht zu demselben wird emsig gearbeitet, und unsere neunmalweisen Eingeweihten wissen heute sicherlich schon mit der pünktlichsten Verlässlichkeit der gewiegtesten Wetterpropheten, ob unserem Parlament in den kommenden Wochen gleichförmige Zugwinde oder Wirbelorkane bevorstehen. Wir Anderen gehören nicht zu jenen Auserlesenen, welche politisches Gras wachsen hören, auch können wir kommende Dinge weder aus dem Flug der Vögel, noch aus den Eingeweiden der Thiere errathen. Wir wissen nicht, ob die Regierung thatsächlich des Willens ist, die angeblich schon fertige Wahlreformvorlage gleich in einer der ersten Sitzungen des demnächst zusammentretenden Abgeordnetenhauses einzubringen und mit voller Dampfgeschwindigkeit noch in diesem Jahre verhandeln zu lassen, damit die nächsten Wählerlisten schon auf Grund des neuen Wahlrechtes angefertigt werden. Falls die Regierung in der That sich mit solchen Absichten trüge, so würden wir hieraus die Folgerung ziehen, daß sie mit ihrer Rechnung über die Chancen der Vorlage ins Reine gekommen ist, daß sie mit anderen Worten sich die Sicherheit verschafft hat, die Vorlage werde im Parlament eine normale Erledigung finden, ohne die Nation in ein inneres Kriegslager zu verwandeln, aus welchem Anhänger und Gegner des allgemeinen Wahlrechtes gegen einander zu einem unerbittlichen Vernichtungskampf ins Feld rücken müßten. Eine solche normale Verabschiedung der Wahlreform im Parlament ist aber nur unter einer Bedingung möglich, daß nämlich unter den jetzigen Parteien ein Kompromiß geschlossen wird. Ein solches Kompromiß erscheint uns aus zwei Gründen als dringende Staatsnotwendigkeit. Erstens, um das glatte Zustandekommen der Wahlreform, welche auch wir gerne unter Dach gebracht sehen möchten, zu sichern, und zweitens, um der inneren Ruhe des Landes willen, welche wir, so lange dieser Krieg anhält, um keinen Preis der Welt, selbst um den des allgemeinen Wahlrechtes nicht, aufrütteln lassen möchten. Wir vertreten diesen Standpunkt nicht seit heute und gestern. Gleich nachdem wir vom Grafen Esterházy und von Dr. Weferele die Drohung mit der Auflösung des Parlaments zu hören bekommen hatten, haben wir mit aller Entschiedenheit gegen die Verwirklichung dieser Drohung Stellung genommen. Unsere Auffassung in dieser Frage hat sich nicht geändert. Das ideale Zukunftsbild, welches Graf Czernin in seiner jüngsten Tischrede der auferstehenden Welt entrollte, spiegelt uns einen Zustand der Menschheit vor, von welchem wir leider Gottes noch sehr weit abstehen. Sowohl das Kriegsziel der EntenteStaatsmänner wie auch dasjenige des Grafen Czernin scheinen uns in nebelhafte Formen gerückt zu sein. Darin soll gegen den Grafen Czernin kein Vorwurf gelegen sein, denn nicht er und nicht wir und unsere Verbündeten haben diesen Krieg verschuldet. Wir friedliebenden Völker sagen frei heraus, was wir am Herzen

haben: wir wollen Frieden, wir wollen Schiedsgerichte nebst allgemeiner Abrüstung und alles erdenkliche Gute für uns und unsere Nebenmenschen. Ob dieses Programm nicht gar zu akademisch gefärbt ist? Mag sein. Allein die EntenteStaatsmänner haben sich ja ebenfalls unrealisierbare Ziele ausgestellt und halten noch immer an denselben fest.

Der Unrealisierbarkeit auf der Seite der Entente bietet die Schwerrealisierbarkeit des Programms des Grafen Czernin das Gegenstück. Es ist nicht seine Schuld, wenn er gleich dem deutschen Reichskanzler mit konkreteren Vorschlägen an die Öffentlichkeit nicht herantreten kann, so lange unsere Feinde ihre Kriegsziele nicht aus der Sphäre der Unmöglichkeiten in diejenige der Spruchreife hinüber versetzen. Dieser Stand der Dinge sieht in diesem Augenblicke keineswegs verlockend für die Friedenshoffnungen aus. Je ferner wir aber von dem Weltfrieden sind, umso dringender, nein, umso drückender notwendiger ist für uns der innere Friede und umso eindringlicher möchten wir unsere Staatsmänner davor warnen, den inneren Frieden unseres Volkes jetzt leichtfertig aufs Spiel zu setzen.

Gleichviel, ob der Schlüssel zur Lösung des überaus schwierigen Problems der Wahlreform im Zusammenhange mit dem inneren Frieden des Landes in den Händen der Minoritätsparteien oder der Nationalen Arbeitspartei gelegen ist: wir richten an alle berufenen Faktoren den dringenden Appell, bei der Behandlung der Wahlreform den inneren Frieden des Landes durch keinerlei macht- oder parteipolitische Rücksichten zu gefährden. Wir fühlen uns nicht berufen, der Regierung oder der oppositionellen Mehrheit Rathschläge zu ertheilen, uns schwebt nur ein Ziel vor Augen: der innere Friede. Es gibt auf dieser Welt keine Parteitaktik und auch keine doktrinaire Wuppolitik, welche dem Lande Ertrag und Entschädigung für die gestörte innere Ruhe zu bieten vermag. Wir wollen den Anhängern des allgemeinen Wahlrechtes gerne kongedieren, daß diese Reform ein Postulat der Zeitströmung ist, der sich unser Vaterland nicht entziehen kann. Wir müssen jedoch gleiches Recht und womöglich noch größere Berücksichtigung für die Erwägung fordern, daß die Wahrung des inneren Landfriedens während des anhaltenden Weltkrieges doch ebenfalls ein Postulat gerade der jetzigen Zeitströmung ist. Ja es ließe sich sogar darüber streiten, ob nicht dem letzteren Postulat der Vorzug vor dem ersteren zukäme. Wir wollen jedoch einer Erörterung hierüber bei dieser Gelegenheit lieber aus dem Wege gehen, weil wir der Meinung sind, daß eine weise und maßvolle Kompromißpolitik in Bezug auf die Wahlreform die beiden Postulate in Einklang zu bringen vermöchte.

Wir müssen an dieser Hoffnung schon darum festhalten, weil uns anderenfalls nicht allein um den inneren Frieden, sondern auch um das Schicksal der Wahlreform leid thäte. Es könnte nämlich leicht geschehen, daß, falls die Regierung sich auf den Standpunkt des starren sic volo, und die Opposition sich auf den der Justamentpolitik stellen sollte, das Land in den höchst fatalen Zustand gerathen könnte, mit doppelten Rufen geschlagen zu werden: der innere Friede des Landes würde von Grund aus aufgerüttelt und das Zustandekommen der Wahlreform dennoch, oder vielleicht gerade darum, vereitelt werden. Um

dieser Doppelgefahr aus dem Wege zu gehen, muß alles Thun und Lassen unserer leitenden Politiker sich das eine Leitmotiv stets vor Augen halten: es gilt den inneren Frieden für das Land zu bewahren und die Wahlreform nur auf Grundlage dieses inneren Friedens durchzuführen.

Politische Vorgänge.

Die Affaire Mezöffy vor einem Schiedsgericht. — Konferenzen der beiden Finanzminister. — Der Banus in Budapest.

Der Ackerbauminister Bela Mezöffy war vor Kurzem, wie damals gemeldet, die Zielscheibe von Angriffen, welche das Blatt „Bilag“ gegen ihn richtete, weil er in seiner Eigenschaft als Ehrenpräsident des Uffeheröer landwirtschaftlichen Vereins Geschäfte über landwirtschaftliche Produkte auch mit solchen Stellen abschloß, die der österreichischen und ungarischen Regierung sehr nahe stehen. Auch verschiedene Beschuldigungen wurden gegen Mezöffy erhoben, denen zufolge er gegen das Inkompatibilitätsprinzip verstoßen habe. Der Ackerbauminister behauptete nach der Veröffentlichung der Angriffe, daß er sich bei Gericht Gemüthung holen werde. Wir haben, als die Angriffe gegen den Minister erhoben wurden, von denselben Notiz genommen, weil man von derartigen Vorfällen, welche die große Oeffentlichkeit interessieren, berichten muß. Viel Gefallen hatten wir an der Sache schon damals nicht, weil keine Art von Menschenjagd zu unserem Notier gehört. Mit vollster Beruhigung nahmen wir aber die Erklärung des Ministers zur Kenntnis, daß er vor Gericht Satisfaktion suchen werde, was selbstverständlich ist, da er aufgehört hat, Privatperson zu sein, als Minister aber die Pflicht hat, vor der großen Oeffentlichkeit makellos dazustehen. Die Einleitung des Strafprozesses gegen „Bilag“ ließ aber bis heute auf sich warten. Heute aber kommt die überraschende Meldung, daß der Minister statt vor das kompetente öffentliche Gericht, wo man seine Angelegenheit nach allen Regeln des kontraktlichen Verfahrens verhandelt hätte, seine Affaire einem Schiedsgericht unterbreitet, zu welchem er zwei und sein Gegner ebenfalls zwei Mitglieder entsendet haben.

Die beiderseitigen Schiedsrichter sind von beiden Seiten des Ministers Magnatenhausmitglied Graf Emil Deseffy und der Senatspräsident der kön. Tafel Dionys Sebesz, seitens des Journalisten Ludwig Magyar, der den Artikel im „Bilag“ geschrieben hat, der Vizepräsident des Kaufmännischen Landesverbandes Dr. Paul Szende und der Advokat Dr. Joltán Rónai. Die Schiedsrichter einigten sich bezüglich des Präsidenten in der Person des Barons Julius Wlaffics, der Präsident des Verwaltungsgerichtshofes ist. Dieses Schiedsgericht hat bereits eine Berathung abgehalten, in welcher über die Formalitäten des durchzuführenden Verfahrens berathen wurde. Daß der Minister Mezöffy zu dieser Art von Abwehr der gegen ihn erhobenen Angriffe Zuflucht nahm, hat überall überrascht, um nicht zu sagen, befremdend gewirkt. Man findet diese Art als bequemer und dem Gegner gegenüber auch als human, denn die strafgerichtlichen Konsequenzen unterbleiben ja, aber vor der großen Oeffentlichkeit wird man, wie immer auch das Urtheil ausfallen wird, dasselbe keinesfalls als beruhigend acceptiren. Das Urtheil eines so gewählten Schiedsgerichtes ist immer nur ein Protokoll, das für die Partei sehr werthvoll sein mag, ein rechtskräftiges Dokument ist es nicht. Auch schon vor dem Ackerbauminister Mezöffy sind bekanntlich gegen Minister in Ungarn Anlagen erhoben worden. Um nur die Beispiele der letzten Zeit zu erwähnen, verweisen wir auf Gaja Polonhi und Ladislaus Lukács. Auch diese hätten Gelegenheit gehabt, ihre Angelegenheiten durch ein Schiedsgericht prüfen zu lassen, aber sie gingen vor das kompetente Gericht und zogen alle Konsequenzen des gegen sie erbrachten Urtheils. Daran rüttelte kein Mensch mehr, das wirkte beruhigend und galt für die verletzte öffentliche Moral als Genugthuung. Minister Mezöffy ist anderer Ansicht, damit muß er sich abfinden. Aber wenn sein Verhalten auch begreiflich scheint, so trifft dies keinesfalls bezüglich der Haltung der Zeitung „Bilag“ zu. Dieselbe hätte zumindestens ebenso wie der Minister die Pflicht gehabt, das Urtheil des einzig kompetenten staatlichen Gerichtes anzurufen. Wenn man, wie es sagte, Beweise für so schwerwiegende Angriffe hat, so braucht man auf kein Kompromiß einzugehen. Heute läßt sich die Sache nicht mehr ändern. Beide Parteien zogen es vor, die Angelegenheit nach den Regeln irgendeines Kommentars aus der Welt zu schaffen.

Dieses Ziel erreichen sie aber nicht, denn das Verdict des Schiedsgerichtes wird immer nur als die Ansicht von fünf Gentlemen gelten, die in einer Privatangelegenheit ihr Votum abgegeben haben. Als inappellables Urtheil wird man dies nie ansehen.

Der österreichische Finanzminister Dr. Ritter v. Wimmerer ist gestern Abends hier eingetroffen und hat im „Hotel Bristol“ Absteigquartier genommen. Heute Vormittag stattete er dem Vizepräsidenten Dr. Alexander Wexlerle einen Besuch ab, mit dem er im Finanzministerium eine Unterredung hatte. Heute Nachmittag hat der österreichische Finanzminister die Rückreise nach Wien angetreten.

Die morgige Nummer des Amtsblattes veröffentlicht die Ernennung des Obergespanns der Stadt Miskolcz Dr. Franz Nagy unter gleichzeitiger Erhebung von diesem Posten zum Staatssekretär im Ernährungsministerium.

Wie verlautet, wird Graf Stephan Tija Ende der nächsten Woche in Budapest eintreffen und am 16. d. bereits an der Eröffnungssitzung des Abgeordnetenhauses theilnehmen.

Alldeutsche Agitation im Heere

Bewegte Sitzung des deutschen Reichstags. — Reden des Kriegsministers v. Stein und des Staatssekretärs Helfferich. — Stürmische Unterbrechungen der Reden. — Helfferich bricht seine Rede ab und verläßt erregt den Saal.

Der deutsche Reichstag hatte heute eine bewegte Sitzung. Auf der Tagesordnung stand die sozialdemokratische Interpellation über die alldeutsche Agitation im Heere. Während der Interpellation, Abgeordneter Landsberg, in heftigen Worten die geschmacklosen und präpotenten Agitationen der Alldeutschen geißelte, beschränkten sich Kriegsminister v. Stein und Staatssekretär Dr. Helfferich unter kurzer Betonung dessen, daß die alldeutsche Agitation in die Armeek keinen Eingang finde, darauf, Aufschlüsse über die Art der Aufklärung in der Armeek zu geben. Die Linke unterbrach beide Regierungsvertreter fortwährend und störte sie durch allerlei Zurufe. Schließlich brach Helfferich seine Rede ab, verließ erregt die Tribüne und bald darauf den Sitzungssaal.

Nach längerer Debatte brachten die unabhängigen Sozialisten einen Mißbilligungsantrag gegen den Reichskanzler ein. Die Debatte wird Montag fortgesetzt. Wie verlautet, finden zwischen der Reichstagsmehrheit und dem Reichskanzler Verhandlungen über bestimmte Erklärungen gegenüber der alldeutschen Agitation statt. Falls diese Verhandlungen nicht befriedigend ausfallen sollten, will die Reichstagsmehrheit einen entsprechenden Antrag zur Interpellation einbringen, d. h. eventuell gleichfalls einen Mißbilligungsantrag. Zwischen Reichstagsmehrheit und Reichskanzler besteht eine Mißstimmung, die sich leicht zu einem ernstern Konflikt zuspitzen kann.

Ueber den Verlauf der heutigen Sitzung liegt uns der folgende telegraphische Bericht vor:

Die Sitzung des Reichstags.

Berlin, 6. Oktober. (Reichstag.) Der Reichstag verhandelte heute die sozialdemokratische Interpellation über die alldeutsche Agitation im Heere. Die Interpellation lautet:

„Ist dem Reichskanzler bekannt, daß im Heere von Vorgesetzten eine eifrige Agitation zu Gunsten der alldeutschen Politik und namentlich auch gegen Beschlüsse des Reichstages betrieben wird? Was gedenkt der Reichskanzler zu thun, um diesem Mißbrauch der Dienstgewalt durch die Vorgesetzten Einhalt zu thun?“

Mit dieser Interpellation wird eine weitere sozialdemokratische Interpellation verbunden betreffend Verordnungen seitens der Generalkommandos, durch die das Vereins- und Versammlungsrecht einseitig zu Gunsten alldeutscher Propaganda gehandhabt wird.

Die Rede Landsbergs.

In Begründung der Interpellationen weist Abgeordneter Landsberg darauf hin, daß die alldeutschen Bestrebungen durch unzählige Kanäle in das Heer geleitet werden, und zwar unter hervorragender Mitwirkung derselben Behörden, die stets die Nothwendigkeit der politischen Jungfränklichkeit des Heeres betont haben. Man weiß, sagt Redner, daß die Vaterlandspartei eine all-

deutsche Gründung ist. Der alldeutsche Verband, der Wehrverein, der Flottenverein, der Kolonialverein, der Ostmarkenverein, die unabhängigen Ausschüsse für einen Frieden, alle diese Vereine werden immer von denselben Männern gegründet; nur die Firma wechselt. (Sehr richtig links und im Centrum.) Würde man nicht, daß der alldeutsche Verband hinter dieser Parteigründung steht, man würde es an der Annahme erkennen, die in dem Namen dieser Partei liegt. Und an der Spitze dieser Partei stehen Männer, die bisher unter dem Krieg noch nicht zu leiden gehabt haben. (Zustimmung links und im Centrum.) Sie fragen: Sollen die gebrachten Opfer nutzlos gewesen sein? Welch merkwürdige Auffassung! Die Opfer sind gebracht worden für die Rettung Deutschlands — und das soll nutzlos sein! Wir lassen uns die Liebe zu Deutschland von Niemandem nehmen. Unsere Liebe zu dem Vaterlande geht so weit, daß wir Kurland und Longwy-Briey nicht nachjagen wollen, auf die Gefahr hin, Deutschland zu verlieren. (Beifall links und im Centrum.) Sie mühten sich doch darüber klar sein, daß Deutschland, so groß seine Kraft auch ist, ohne Bundesgenossen — so muß die Frage gestellt werden — (Sehr richtig links und im Centrum) nicht der ganzen Welt den Frieden diktiliren kann. Wir können uns in der Zukunft nur erhalten, wenn es gelingt, den Zusammenschluß der Feinde zu sprengen. Das beste Mittel aber zur Festigung dieses Zusammenschlusses wären deutsche Gebietsverluste. (Sehr richtig links und im Centrum.) So spreche ich zu den Idealisten in der Vaterlandspartei.

Auders muß ich sprechen zu den Männern, die sich von einer Werberthätigkeit die kriegsverlängernd wirken muß, dadurch nicht abhalten lassen, daß der Krieg ihnen materielle Vortheile bringt. Gewiß, sie können Leiden ertragen, aber es sind die Leiden Anderer. (Sehr gut! links und im Centrum. Unruhe rechts.) Eine Fluth von Beschimpfungen ist über den Reichstag niedergegangen: Friedensgefährde, Feiglinge, bezahlte Agenten des Auslandes usw. (Hört! Hört! links.) Scheidemann soll in englischem Sold stehen. (Geisterleit links.) Man hat den Reichstag eine Jbidotenanstalt genannt.

In einer ganzen Reihe von Orten sind die Rathhäuser Agitationsstätten der Vaterlandspartei geworden. Diese Agitation ist geeignet, in den Soldaten die Empfindung auskommen zu lassen, daß unter ihren Vorgesetzten Männer sind, die den Krieg über den Zweck der Vertheidigung hinaus verlängern wollen. Der Reichskanzler muß erklären, daß er gegen diese Agitation einschreite. Wir geben ihm Gelegenheit, zu zeigen, daß er sich die Führung nicht aus der Hand nehmen lasse, wie er gesagt hat. Von seiner Stellungnahme wird für das Wohl des Reiches unendlich viel abhängen. (Lebhafte Beifall links.)

Rede des Kriegsministers Stein.

Kriegsminister v. Stein beantwortet diese Interpellation. Gleich zu Beginn seiner Rede ruft er stürmischen Widerspruch auf der Linken hervor, der sich fast bei jedem Satze wiederholt, so daß der Präsident nur mit Mühe die Ruhe wieder herstellen kann. Der Minister führt aus:

Eine Reihe von Voraussetzungen, die der Vordner gemacht hat, kann ich leider nicht bestätigen. Eine Agitation zu politischen Zwecken wird weder von mir noch von der Heeresleitung in der Armeek geduldet. (Widerspruch bei den Sozialdemokraten.) Es hat Ihnen unendlich viele Mühe gekostet, die paar unbedeutenden Beispiele zusammenzufügen.

Diese Worte rufen bei den Sozialdemokraten stürmischen Lärm und Widerspruch hervor. Wiederholt ertönen Rufe: Ungehört! Nur mit Mühe gelingt es dem Präsidenten, die Ruhe wieder herzustellen.

Der Minister fährt sodann fort: Eine Aufklärung in der Armeek hat von Anfang des Krieges an stattgefunden und findet noch statt. Sie bewegt sich aber in ganz anderen Richtungen und Zielen. Gegenüber den Lügen der Feinde, die den ganzen Erdball umfliegen und die uns die Schuld am Kriege zuschreiben, mußten unsere Soldaten aufgeklärt werden über die wahren Ursachen des Krieges, über die Absichten der Feinde, über die Folgen eines verlorenen Krieges, und als die Soldaten in Urlaub gingen, mußte ihnen klar gemacht werden, welche Schwierigkeiten in der Heimath zu überwinden seien. Alle diese Angelegenheiten wurden in den Kreis der Unterrichtsstunden gezogen. Außerdem mußten auch ganz andere Dinge betrieben werden, denn unsere Soldaten, unsere Armeek hungerte nach geistiger Nahrung. (Unruhe und Lärm.) Diese ist ihr im reichsten Maße zutheil geworden. (Frontale Zwischenrufe links.) Die Oberste Heeresleitung hat sehr allgemeine Richtlinien herausgegeben.

In den Richtlinien der Heeresleitung ist kein Wort von Politik zu finden. Es ist ganz klar, daß ein braver, aufrechter Soldat impulsiv ist und vielleicht keine Rücksicht nimmt auf andere Dinge, am wenigsten auf Politik, und sehr offenerzig seine Ansichten auseinanderlegt. Daneben sehen wir aber ganz andere Agitationen. Vor Kurzem hat Feldmarschall von Hindenburg durch ungewöhnliche Worte ein Lügengewebe zerstört, das sich um seine Person gesponnen hatte. Jetzt geben andere Dinge um, die das Wort abkühlen sollen. Es wird verbreitet, daß zwischen Hindenburg und Radendorff weitgehende Differenzen

gen entstanden sind. (Große Unruhe links.) Auch diese Dinge hat kurze Beine. Es gibt im ganzen Deutschen Reich keine zwei Leute, die so in ihren Ueberzeugungen eins sind, wie Hindenburg und Ludendorff.

Zwischenruf links: Wo bleibt die Interpellation?

Kriegsminister fortsetzend: Andere Dinge geben um. Vor vierzehn Tagen kam mir ein Blatt zu, das sich an die deutschen Frauen wendet. Sie werden darin aufgefordert, es weiter zu verbreiten. Darin werden selbst unsere Helden aus dem deutsch-französischen Krieg mit Schmutz beworfen. (Lebhafte Psuirufe.) Die Führer des jetzigen Krieges, besonders unser Feldmarschall, wird verdächtigt, als habe er ein persönliches Interesse an einer Fortführung und Hingiehung des Krieges.

Lebhafte Psuirufe. Zurufe: Wo bleibt die Interpellation? Wir wollen das Flugblatt sehen! Wer hat es herausgegeben?

Der Präsident bittet um Ruhe.

Kriegsminister fortsetzend: Meine Herren! Ich traue meinem deutschen Volke...

Zwischenruf: Meinem?

Abgeordneter Schöpplin ruft: Der Kriegsminister kneift!

Der Präsident ruft den Abgeordneten Schöpplin zur Ordnung.

Kriegsminister fortsetzend: Das Heimatshier steht in unnötiger Berührung mit dem Volke und wird von allen Vorgängen sehr beeinflusst. Der Minister weist darauf hin, daß auch die Feinde eine ähnliche Aufklärungstätigkeit betreiben, die von unseren unteren Stellen vielleicht manchmal nicht richtig gehandhabt worden ist. Sie hat allein den Zweck, in unserer Armee den Geist zu erhalten, mit dem sie in den Feldzug eingetreten ist. (Lebhafter Beifall.) Keiner Armee, welcher der Siegeswille und die Siegeszuversicht fehlt, ist ein brauchbares Instrument. (Sehr richtig!) Man kann sie beiseite legen und dem Feind das Uebrige überlassen. Da wir das nicht wollen, und Sie alle auch nicht, so werden wir diese Aufklärung in diesem Sinne in unserer Armee fortsetzen. (Beifall rechts. Lebhaft Unruhe links.)

Die Rede Helfferichs.

Als nächster Redner ergreift der Stellvertreter des Reichskanzlers Staatssekretär Dr. Helfferich das Wort. Auch er ruft fast mit jedem seiner Worte hürmische Zwischenrufe auf der linken Seite her. Dr. Helfferich führte aus, er habe den Ausführungen des Kriegsministers nur wenig hinzuzufügen. Der Reichskanzler, sagt Redner, ist mit dem Kriegsminister und allen militärischen Stellen darüber einig, daß die Politik nicht in die Arme hineingetragen werden darf und soll. Von keiner Seite, weder von rechts noch von links, das unterstreiche ich mit allem Nachdruck. Damit ist die Grenze für die Aufklärungstätigkeit, von der der Begründer der Interpellation und der Kriegsminister gesprochen haben, gezogen. Ich gebe zu, die Grenze ist flüchtig und die Gegensätze berühren sich. Es ist vom Urtheile und vom Taktgefühl der Personen, die sie ausüben, abhängig, diese Grenze einzuhalten und die vorgezeichneten Stellen haben dafür zu sorgen, daß gegen jeden Mißbrauch eingeschritten wird. Daß das geschieht oder geschehen soll, hat der Kriegsminister zugesagt. Ich wiederhole, der Reichskanzler ist mit den militärischen Stellen über dieses Prinzip und seine Durchführung durchaus einig.

Was die Zivilverwaltung betrifft, so habe ich den Begründer der Interpellation nicht dahin verstanden, daß er den Beamten die Freiheit der politischen Gesinnung und Bethätigung abstreiten will. Das würde auch im Widerspruch zu den Traditionen der Partei stehen. Dem Beamten muß es selbstverständlich frei stehen, innerhalb der Grenzen, die ihm durch den Treueid (Unruhe links) gezogen sind, als Angehöriger der staatsbürgerlichen Gemeinschaft seine politische Gesinnung zu betheiligen. Eine Grenze ist gezogen — hier spreche ich im Namen und im Sinne des Reichskanzlers —, ein Beamter darf seine amtliche Stellung nicht dazu mißbrauchen, daß er auf Personen, die ihn unterstellt oder sonstwie von ihm abhängig sind, oder sich abhängig fühlen, einen Druck in politischer Beziehung ausübt. (Sehr richtig!) Das ist die Grenze, die hier gezogen wird. Nach der Auffassung des Reichskanzlers soll ein Druck nicht ausgeübt werden, und der Reichskanzler will für die Wahrung dieses Prinzips sorgen.

Ich kann hinzufügen, daß der Reichskanzler in der Auffassung seiner politischen Bethätigung sich eins weiß mit den Bundesregierungen, speziell mit den preussischen Ministern, und daß vom preussischen

Minister des Innern und vom Eisenbahnminister danach gehandelt wird. Der Abgeordnete Landsberg hat an den Reichskanzler einen sehr starken Appell gerichtet, er möge sich aussprechen, wie er zur Vaterlandspartei stehe. Die Herren haben ihm sekundirt, indem sie laut nach dem Reichskanzler riefen. Ich spreche als Stellvertreter des Reichskanzlers und in seinem Sinne. Der Reichskanzler, der doch gewiß mit wichtigen Geschäften über und über belastet ist, hat keine Veranlassung, zur Beantwortung der Interpellationen hieher zu kommen. Wenn Sie eine große politische Debatte machen wollen, so ist das etwas Anderes, aber die große politische Debatte steht nicht in Frage. Ich bin Mannes genug, die Antwort zu ertheilen. Der Abgeordnete Landsberg hat an den Reichskanzler den Appell gerichtet, aber die Stellung des Reichskanzlers zu den Kriegszielen ist nicht Gegenstand der Interpellation. Ich habe aus den Worten des Abgeordneten Landsberg nicht herausgehört den Ruf danach, der Kanzler möge gegen die Deutsche Vaterlandspartei den Acht- und Bannstrahl schleudern. Wenn das nicht der Fall ist, so ist auch kein Wort zu verlieren. Ich kann Sie beruhigen. Wenn Sie zu den Männern, die an der Spitze der Heeresverwaltung und der Reichsleitung stehen, nicht das Vertrauen haben (Lebhafte Zwischenrufe links; Rufe: Nein! Das haben wir nicht!), dann hat es keinen Zweck, daß ich noch Worte vor Ihnen mache.

Der Staatssekretär bricht seine Rede ab und verläßt ziemlich erregt die Rednertribüne. Nach kurzer Zeit verläßt er überhaupt den Sitzungssaal.

Die Debatte.

Ueber Antrag der Sozialdemokraten findet die Besprechung der Interpellation statt.

Abgeordneter Trimborn (Centrum) erklärt: Auch dem Centrum sind von den Parteifreunden im Heere zahlreiche Nachrichten gekommen, die von der politischen Agitation zu Gunsten der alldeutschen Propaganda durch militärische Stellen melden. Im Heere hat grundsätzlich jede amtliche Agitation zu Gunsten oder Ungunsten einer politischen Partei zu unterbleiben. (Zustimmung im Centrum und links.) Der am 19. Juli erklärte Friede ist weder ein Hunger- noch ein Verzichtsriede. Es ist der Friede der Verständigung und Verständigung der Völker, wie ihn Graf Czernin so meisterhaft in den letzten Tagen umschrieben hat. Wir stellen uns entschlossen und einmüthig auf den Boden der Antwort auf die Passnote, um so das Unsere beizutragen, dem deutschen Vaterlande einen ehrenvollen Frieden zu sichern. (Lebhafter Beifall.)

Abgeordneter Dr. Loma (Nationalliberal) führt aus, er sehe in der Vaterlandspartei nur eine Organisation des Protektors gegen die Art, wie der Friede angestrebt wird. Die Nationalliberalen sind trotz ihrer Gegnerschaft gegen den Reichstagsbeschluß vom 19. Juli durchaus nicht der Ansicht, daß sich eine unüberbrückbare Kluft im deutschen Volke befindet. Was den Gegenstand der Interpellation selbst betrifft, so mißbilligen die Nationalliberalen jeden Mißbrauch des amtlichen Apparats, jede amtliche Begünstigung einer Partei, also auch der Vaterlandspartei.

Abgeordneter v. Graefe (Konservativ) bezeichnet die Vaterlandspartei als ein Anlaufen gegen eine Reaktion in gewissen Volkskreisen gegen die Ueberspannung der passivistischen Agitation.

Abg. Hase (Fortschrittliche Volkspartei) polemisiert gegen die Ausführungen des Kriegsministers. Der vor dem Kriege gewählte Reichstag soll nach dem Ausruhe der Vaterlandspartei nicht mehr den wahren Willen des Volkes darstellen. Nun lassen Sie (nach rechts gewendet) es doch zu Neutahlen kommen. Sie würden dann etwas erleben. Was würde von Ihnen noch übrig bleiben, wenn Centrum, Sozialdemokraten und die Linke zusammengehen. Wehe Ihnen dann! Wir sollen uns immer vor Augen halten: Draußen steht der gemeinsame Feind! (Lebhafter Beifall links.)

Der Präsident theilt mit, daß die unabhängigen Sozialdemokraten folgenden Antrag eingebracht haben: „Der Reichstag wolle beschließen: die Behandlung der Angelegenheit durch den Reichskanzler entspricht nicht den Anschauungen des Reichstages.“

Darauf wird die Weiterberatung der Interpellation auf Montag vertagt.

Verhandlungen zwischen Reichskanzler und Mehrheit.

Berlin, 6. Oktober. Wie in gutunterrichteten parlamentarischen Kreisen verlautet, schweben

zwischen der Reichstagsmehrheit und dem Reichskanzler Verhandlungen über bestimmte Erklärungen gegenüber der alldeutschen Agitation. Falls diese Erklärungen nicht zur Zufriedenheit der Reichstagsmehrheit ausfallen sollten, ist dieselbe entschlossen, ihrerseits einen entsprechenden Antrag zur Interpellation einzubringen.

Berlin, 6. Oktober. (Privat-Telegramm.) Die nach Ansicht der Mehrheitsparteien völlig ungenügende Beantwortung der sozialdemokratischen Interpellation über die amtliche Unterstützung der alldeutschen Propaganda in Armee und Heimath durch Kriegsminister Stein und Bizekanzler Helfferich hat im Reichstag Mißstimmung erzeugt, die wohl gelegentlich der nächstwöchigen großen Debatte über die auswärtige Politik ihren Ausdruck finden wird.

Die elfässische Frage.

Berlin, 6. Oktober. (Privat-Telegramm.) Die Blätter melden: Der Reichskanzler hat die Führer der Reichsparteien für die Mitte nächster Woche in das Reichskanzlerpalais geladen. Voraussichtlich handelt es sich um Mittheilungen über Beschlüsse hinsichtlich Elsaß-Lothringens.

Der Weltkrieg. Der deutsch-französische Krieg. Die Kämpfe in Flandern.

Deutscher Bericht.

Berlin, 6. Oktober. Das „Wolff-Bureau“ meldet: Die ungeheueren blutigen Verluste der Engländer bei ihrem ergebnislosen Entscheidungskampf am 4. Oktober bestärkten sich. In die dichte Masse der tiefgegliederten englischen Sturmtruppen — allein bei dem Frühangriff wurden rund hunderttausend Mann auf einer Breite von 15 Kilometern eingeschickt, — schlug unser vernichtendes Sperr- und Abwehrfeuer, von dem auch nicht aufeinanderfolgende Reserven gespart wurden. Im späteren Verlaufe des Kampfes räumte unser von vielen Stellen aus einsetzendes Maschinengewehrfeuer furchtbar unter den englischen Sturmkolonnen auf. Daselbst Schicksal erlitten bei dem zweimaligen abendlichen hergebelligen Ansturm westlich Paschendale und beiderseits der Chauffee Ypern — Menin die erneut in den Kampf geworfenen frischen Kräfte des Feindes. Am 5. Oktober steigerte sich an der Flandernfront nach vorübergehendem wechselseitigen Zerstörungseifer von Mittag ab die Artilleriebetätigtigkeit auf dem Schlachtfelde von Boelcapelle bis zum Kanal, so bei Hollebeck zu heftigsten Feuerüberfällen und ging gegen Abend mehrfach zum Trommelfeuer über, das besonders zwischen Zoonebeke und Ghelubelt von besonderer Stärke war. Feindliche Infanterieangriffe erfolgten nicht. Im Artois und in Gegend St. Quentin wurden bei zeitweisem lebhaften Feuer wiederholt vorgehende feindliche Patrouillen abgemessen. Einige Patrouillen brachten nördlich Villers-Brouche Gefangene ein. Nordöstlich Reims ging nach tagsüber starkem Beschuss unserer Stellungen gegen 7 Uhr 30 Minuten das Feuer in kurzes, heftiges Trommelfeuer über. Ein bald darauf erfolgter Angriff französischer Stoßtrupps scheiterte in unserem Sperrfeuer. Beiderseits der Maas war bei stürmischem Wetter und Regen die Gesechtstätigkeit tagsüber geringer. Unsere Stoßtrupps nahmen östlich Samogneux feindliche Gräben in dreihundert Meter Breite und brachten eine größere Anzahl Gefangene ein. An weiteren vier verschiedenen Stellen der Verbundfront lehrten unsere Patrouillen ebenfalls mit zwanzig Gefangenen aus der feindlichen Stellung zurück. An der Ostfront lebte stellenweise, besonders an der unteren Donau, die Artilleriebetätigtigkeit auf. In Mazedonien wurden östlich vom Prespa- und am Doiransee feindliche Erkundungsabtheilungen abgeschlagen. Desgleichen scheiterte ein englischer Theilvorstoß nordöstlich des Doiransees bei Lindzali nach lebhaftem Kampf.

Der Krieg gegen Italien

Amerikanische Missionen an der italienischen Front.

Paris, 6. Oktober. (Privat-Telegramm.) Der „Secolo“ meldet von der Front das Eintreffen der ständigen amerikanischen Militärmission im italienischen Hauptquartier und knüpft hieran die Hoffnung, daß der neue italienische Angriff bald einsetzen werde.

Demission des italienischen Lebensmittelkommissärs.

Lugano, 6. Oktober. (Privat-Telegramm.) Die Demission des Lebensmittelkommissärs Canepa wird heute offiziell bestätigt.

Einziehung des Silbergeldes in Italien.

Lugano, 6. Oktober. (Privat-Telegramm.) Ein Dekret des Reichsverweisers bestimmt die Einziehung der Ein- und Zweifilberlivrestücke bis Ende Dezember 1917. Als Ersatz werden Papiernoten in Anwendung gelangen.

Vermischte Kriegsnachrichten.

Neue Einberufungen in England.

Zürich, 6. Oktober. (Privat-Telegramm.) Der „Secolo“ meldet aus London: Die letzten Einberufungen des britischen Kriegsamtes umfassen drei Viertelmillionen Mann. Diese Maßnahme deutet darauf hin, daß auch England das Kriegsende noch in weiter Ferne sieht.

Prügelei im amerikanischen Parlament.

Frankfurt, 6. Oktober. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Basel: „Central News“ melden, daß es vergangenen Donnerstag im amerikanischen Abgeordnetenhaus zu wilden Szenen kam, die in eine Prügelei zwischen zwei Abgeordneten ausarteten. Leider verschwiegen „Central News“ den Grund dieser Erregung.

Verhaftung der ehemaligen griechischen Regierungschefs.

Paris, 5. Oktober. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen unter dem 2. d.: Da sich Lambrós weigerte, zum Verhöre vor der Parlamentarischen Kommission zu erscheinen, wurde seine Verhaftung angeordnet.

„Lemps“ meldet aus Athen, daß auch Skuldis aus demselben Grunde verhaftet wurde.

Ereignisse zur See.

Neue Erfolge des Unterseebootkrieges.

Berlin, 5. Oktober. Das „Wolff-Bureau“ meldet: Durch die Thätigkeit unserer Unterseeboote sind im Sperrgebiet um England neuerdings 17.000 Bruttotonnen versenkt worden. Unter den vernichteten Schiffen befanden sich drei bewaffnete Dampfer, von denen zwei englischer Nationalität waren, ferner der englische Fischkutter „P. M. 206 Renald“.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Strandung eines deutschen Hilfskreuzers.

Washington, 5. Oktober. („Reuter.“) Nach einem Telegramm aus Tutuila (Samoa-Inseln) an das Marineministerium, ist dort ein offenes Boot mit dem Kapitän des amerikanischen Schooners „C. Glade“ angekommen. Dieser theilt mit, daß der deutsche Hilfskreuzer „Seeadler“ am 2. August bei Wopelia (Nord-Hovey-Inseln) gestrandet und von der Besatzung verlassen worden war. Einige Zeit später erbeutete die Besatzung eine Motorschaluppe und den französischen Schooner „Lureir“, die sie bewaffnete und mit denen sie am 21. August beziehungsweise am 5. September in See stach. Bevor der „Seeadler“ strandete, hatte er die amerikanischen Schooner „C. Glade“, „A. E. Johnson“ und „Manila“ in den Grund gebohrt.

Der Umsturz in Rußland.

Die Entente reorganisiert die russische Armee.

Amsterdam, 5. Oktober. „Telegraaf“ zufolge melden die „Times“ aus Odessa: Nach einem Telegramm aus Jassy unternehmen die Regierungen der Entente kräftige Schritte, um sich von den Absichten der russischen Regierung und der revolutionären

Komitees in Petersburg zu überzeugen und um Klarheit darüber zu gewinnen, wie Rußland sich eigentlich den Allirten gegenüber verhält und welche Maßnahmen es gegen die drohende Demoralisierung der Armee zu treffen gedenkt. Die Allirten seien geneigt, für die Reorganisation und Ausrüstung der russischen Armee noch schwere Opfer zu bringen, aber nur unter der Voraussetzung, daß zukünftig zwischen Rußland und den Allirten vollkommene Einheitlichkeit des Auftretens bestehe.

Der beigelegte Konflikt mit der Flotte.

Petersburg, 5. Oktober. Der Hauptausschuß der Flotte hat seine dem Marineministerium überreichten Forderungen zurückgezogen, die Regierung ersucht, den Konflikt als beigelegt anzusehen und den Ausschuß nicht aufzulösen.

Finnlands neue Verfassung.

Helsingfors, 5. Oktober. („P. T. A.“) Der Senat hat den Entwurf für das neue politische System in Finnland ausgearbeitet. Dasselbe wird republikanisch sein.

Für und gegen das russische Vorparlament

Petersburg, 5. Oktober. Die demokratische Konferenz hat mit 531 gegen 241 Stimmen beschlossen, 305 Mitglieder zum Vorparlament zu wählen.

Petersburg, 5. Oktober. In der Vollziehung des Arbeiter- und Soldatenrates wurde die Wiederwahl des Vollzugsausschusses beschlossen. Darauf wurde eine Entschließung angenommen, in der es heißt:

Das Vorparlament, in dem das konservative Element überwiegen wird, wird nur ein Vorwand für einen neuen Vergleich mit der Bourgeoisie sein. Die Gegenrevolution wird nur durch die organisierten Mittelpunkt der revolutionären Demokratie besiegt werden können, die daher alle ihre Kraft aufbieten müssen, um zu versuchen, sich der ganzen Gewalt im Lande zu bemächtigen. Es soll sofort ein allgemeiner Kongreß aller Arbeiter- und Soldatenräte stattfinden, um über ein gemeinsames Vorgehen zu beraten.

Lokal-Anzeiger.

Ernährung und Versorgung.

Das Schweinefleisch-Monopol gesprengt.

Vor Kurzem haben wir gemeldet, daß das Landes-Ernährungsamt eine Neuregelung der Schweinefleisch- und Fettversorgung Budapests vornehmen wird. Da Schweine unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu Maximalpreisen nicht zu haben sind, brachte sie die Kriegsprodukten-A.G. in Verkehr. Mit der Schlachtung und Aufarbeitung wurden zwei Großschlächter: die Firma Perleß (Inhaber: Deßler Perleß) und später die Firma Brauch betraut. Die zwei Großschlächterfirmen, die von der Kriegsprodukten-A.G. mit einem Monopol für die Schweinefleisch- und Fettschlachtung in Budapest betraut wurden, schlossen Verträge, die ihnen weite Rechte über die Verwendung des produzierten Fleisches und Fetts einräumten. Sie hatten bei Primärschweinen wohl 45 Prozent des Lebendgewichtes in Tafelspeck und 15 Prozent in Fett abzuliefern, bei Sekundärschweinen aber nur 40 Kilogramm Speck und 10 Kilogramm Fett pro Stück. Das Ernährungsamt hat nun beschlossen, diesem Monopol, das die Versorgung Budapests arg gefährdet hat, ein Ende zu bereiten. Das Amt hat in den Komiteen Bácsbódy, Lemes, Torontál, Somogy und Hajdu Schweine beschlagnahmt, die jetzt gleichfalls im Wege der Kriegsprodukten-A.G., aber im Wege sämtlicher Budapester Metzgermeister, in Verkehr gelangen. Die Metzger werden für die Schlachtung der Schweine eine bestimmte Gebühr erhalten, ohne daß ihnen das Recht zustünde, über die Schweine zu verfügen. Das Ernährungsamt wird das gewonnene Fleisch und die Fette dem kommunalen Lebensmittelbetrieb, den Metzgern und den Einkaufsgruppen der Beamten und Arbeiter zuweisen. Das Fleisch wird zum Preise von 8 Kronen 40 Heller für das Kilogramm ausgeschrotet werden.

Die Kriegsprodukten-A.G., die sich der Großschlächter Perleß und Brauch auffallenberweise besonders warm annimmt, versendet zu der Maßnahme des Ernährungsamtes eine lange Erklärung, der nur zu entnehmen ist, daß die Verträge mit den genannten zwei Firmen bisher nicht aufgehoben

wurden. Die Schweinefleischhändler werden aufgefordert, bis 13. d. Offerte auf Schlachtung von Schweinen für die Kriegsprodukten-A.G. einzureichen. Das Ernährungsamt hat angeordnet, daß zwecks Vermeidung von Mißbräuchen Schweine auf der Budapester Schlachthof nur unter Kontrolle der Kriegsprodukten-A.G. geschlachtet werden dürfen.

Regelung der Fleischversorgung.

Billiges Fleisch.

Die Sachgruppe für öffentliche Approvisionnement der Budapester Handels- und Gewerbetreibender hat in ihrer jüngsten unter dem Vorsitz des Hofrates Anon Szécsis stattgehabten Sitzung die Frage der Fleischversorgung verhandelt. Auf Grund des Referates des Kammerkonzipisten Dr. Nikolaus Fekete wurde folgender Beschlußantrag angenommen:

1. Indem die Theuerung der Fleischpreise aus der willkürlichen Ausgestaltung der Viehpreise entspringt, können die Fleischpreise nur derart herabgemindert werden, wenn der Viehverkehr einer Regelung unterzogen und der Preis des lebenden Viehes maximiert wird. 2. Auf die Festsetzung der Höchstpreise für lebendes Vieh hat gleichzeitig die Maximierung der Fleischpreise zu erfolgen. 3. In- solange, bis sich die günstige Wirkung des Preisabbaues zeigt, wäre seitens des Staates ein größerer Geldbetrag zu präliminieren, damit die ärmeren Volksklassen Fleisch zu billigen Preisen erhalten können.

Im Zusammenhange hiermit kennzeichnete der Sekretär J. Vágó die Fleischaktion des Landes-Ernährungsamtes, welche von der Kriegsprodukten-A.G. abzuwickeln sein wird. Laut derselben würde die Kriegsprodukten-A.G. durch die Schlachtung wohlfeiler Rinder zum Auslieferungspreis von 10 K. per Kilogramm den minderbemittelten Volksklassen Fleisch bieten können. Die Sachgruppe erklärt, daß die Aktion nur dann sozial wäre, wenn der Einheitspreis statt mit 10 nur mit 5 K. festgesetzt würde und das Fleisch wirklich nur den darauf Angewiesenen ausgefolgt werden würde.

Wochenration: 2 Kilo Kartoffeln.

Der Magistrat theilt mit, daß die Kartoffeln von morgen, Sonntag, im Kleinvertrieb um 42 H. per Kilogramm verkauft werden. Gleichzeitig wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß die Kartoffelkarten gleichfalls vom 7. d. an mit je 2 Kilo eingelöst werden.

Die Kohlen.

Der Magistrat veröffentlicht folgendes Communiqué:

„In der gestrigen Sitzung der Zehnerkommission für Volksversorgung wurde gemeldet, daß die Verteilung der für kleinere Haushaltungen bestimmten Kohlenarten binnen Kurzem beendet wird. Die Landes-Kohlenkommission sorgt dafür, daß die Einlösung der Karten gesichert sei. Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten der Zufuhr von Heizmaterialien beschloß die Kommission, sich um Abhilfe an die Regierung, sowie an die k. u. g. Staatsbahnen zu wenden.“

Wie wir erfahren, erstattete Magistratsrath Dr. Emil Vita in der Sitzung der Zehnerkommission einen Bericht über die Kohlenversorgung Budapests, die ein sehr unerfreuliches Bild bietet. Die Kohlenzufuhren aus Deutschland sind ganz gering, die ungarischen Reviere liefern fast gar keine Kohle. Die Mitglieder der Kommission wünschten, daß die Hauptstadt die Kohlenversorgung der Hauptstadt in eigene Verwaltung nehme.

Städtische Neuigkeiten.

* Der Gerbauener Bürgermeister Plewla, der gegenwärtig in Budapest weilt, startete heute Vormittags dem Bürgermeister Stephan Bárczy einen Besuch ab, um der Hauptstadt für die der Stadt Gerbauener votierten 25.000 Kronen seinen Dank abzusprechen. Bürgermeister Bárczy empfing den Gast in liebenswürdigster Weise. Bürgermeister Plewla äußerte sich mit Begeisterung über den ihm hier gewordenen Empfang.

* Magistratsrath Dr. Franz Harrer ist aus Gyöngyös nach Budapest zurückgekehrt und wird Montag die Leitung der Stadtkassendirektion übernehmen. Fortan wird der Magistratsrath von hier aus seine Funktion als Regierungskommissar von Gyöngyös versehen.

* Die hauptstädtische volkswirtschaftliche Kommission hielt heute unter Vorsitz des Vizebürgermeisters Dr. Franz Déri eine Sitzung, in welcher die Eingabe der Ungarischen Eskompte- und Wechselbank-Aktiengesellschaft als der Pächterin der hauptstädtischen Lagerhäuser verhandelt wurde, bezuglich die Gesellschaft um die Bewilligung ersucht, die Akkordlöhne um 30 Prozent und die übrigen Löhne um 50 Prozent zu erhöhen. Die volkswirtschaftliche Kommission beantragte, die Erhöhung der Akkordlöhne um 30 Prozent und der Manipulationsgebühren

den aufgefordert, von Schweinen reichs. Das Erzeugnis der Budapester Kriegsprodukt...

die Approvisionierung des Gewerbetreibenden Vorzüge des besten Sizing die...

Fleischpreise aus Viehpreise aus derart herob...

annzeichnete der des Landes-Erzeugnisse...

rtoffeln. Die Kartoffeln schließ um 12 G...

folgendes Com-

Rechnungskommission daß die Verbe...

Magistratsrath der Zehnerkon...

Leiten.

Her Nevia, der tete heute Vor...

Barret ist aus ori und wird...

schaffliche Kom- des Viehbürger...

um 50 Prozent zu bewilligen, die Erhöhung der Lagergebühren aber abzulehnen. — Dr. Emerich Straffer beantragt, die Manipulationsgebühren...

Tagesneuigkeiten.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Wetterbericht. In Ungarn war das Wetter veränderlich und windig. In den nördlichen und westlichen Gebieten gab es überall Regen...

Der König hat heute, wie aus Wien telegraphirt wird, die üblichen Vorträge entgegengenommen und in besonderen Audienzen empfangen...

Ein Handschreiben Kaiser Wilhelm's an Hindenburg. Aus Berlin telegraphirt man: Der Kaiser richtete an den Generalfeldmarschall von Hindenburg folgendes Handschreiben:

Mein lieber Generalfeldmarschall! Zu dem heutigen Tage, an dem Sie Ihr siebzigstes Lebensjahr vollenden, spreche ich Ihnen meine warmsten und herzlichsten Glückwünsche aus...

Großes Hauptquartier, 2. Oktober. Gezeichnet: Wilhelm.

Personalnachrichten. Ernährungsminister Graf Johann Hadik, der einige Tage das Bett hüten mußte, ist bereits hergestellt und hat heute sein Amt wieder angetreten.

Allföher Edmund Joksmann v. Juczed zum Vizegespan gewählt.

Wassermangel in der Leopoldstadt. Aus dem Kreise unserer Leser laufen seit einigen Tagen Klagen darüber ein, daß in mehreren Budapester Bezirken, namentlich in der Leopoldstadt, wieder Wassermangel herrsche.

Todesfälle. Frau Witwe Joseph Ehrenreich geb. Katharine Zinner ist in Edelény im 74. Lebensjahre gestorben.

Verlobung. Oberleutnant Ludwig Sas, Oberbeamter der Kinnamurán-Salgotarjärer Eisenbergwerks-A.G., hat sich mit Fräulein Lily Szilágyi, Tochter des Regimentsarztes Dr. Alexander Szilágyi, Chefarztes der Pester Ungarischen Kommerzialbank, verlobt.

Die Raubmörderin Marie Rudolf wurde heute Vormittag einem letzten polizeilichen Verhör unterzogen und dann der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Selbstmord eines Oberarztes. Im Schwäbischen Sanatorium hat sich verflorenen Nacht der dortige Pfleger, der aus Pés gebürtige 43jährige Oberarzt Dr. Edmund Barjas, mit einem aus einem Leintuch gedrehten Strick erhängt.

Erkrankung des Czarenpaares. Nach dem „Pest Journal“ ist das Czarenpaar in Loboszl erkrankt. Das Befinden der Czarin gibt zu sehr ersten Bedenken Anlaß.

Vergiftung. In der Werkstätte des Tischlermeisters Franz Dull (Westergasse 5) ist gestern Beuchgas ausgetreten und hat die Bedienerin Marie Látacs, sowie die Lehrlinge Joseph Robert und Johann Kálmán vergiftet.

Lebensmüde. Im Wohnzimmer der Stadthauptmannschaft des 4. Bezirks hat sich gestern der 24jährige Korporal Moriz Rádassdi, der wegen Defraudation verhaftet war, eine Keholverfugel in die Brust gejagt.

Advertisement for CORSO theatre. Váci-utca 9. Telephone: 63-99. Die Tochter der Nacht II. „DURCH ALLE HÖLLEN HINDURCH.“ Die Vorstellungen sind nicht fortlaufende. Episoden aus dem Leben einer Abenteurerin.

Rager's Pelzwaren — nach Patent Neuzeit-System verfertigt — sind weltberühmt, ersten Ranges und anerkannt preiswürdig.

Familien-Nachricht.

Die Vermählung des Herrn Julius Fischl mit Fräulein Stefi Ghöri findet heute, Sonntag, statt.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthskranke (Herren und Damen), I., Lenkei-ut, Kelenfölder elektrische Galteistelle.

Die konfiszierten Schuhe.

Die Thätigkeit der Schuhzentrale.

Seit Wochen hat die Polizei es scharf auf die Schuhgeschäfte abgesehen. Razzien finden auf der Tagesordnung. In den meisten Fällen ist das Vorgehen der Polizei gerechtfertigt, denn es gibt unter den Budapester Schuhmachern und Händlern viele, die Grund haben, die Polizei zu scheuen.

Diese Schuhe werden zum größten Theile der Schuhzentrale übermitteln, die sie in Verkehr bringt. Die Centrale wird mit Gesuchen um Ueberlassung von Schuhen bestürmt, denn der Preis dieser Schuhe ist so niedrig bemessen, daß Jedermann in ihren Besitz gelangen möchte.

Die Gründe des Mangels an Schuhen ist in erster Reihe darauf zurückzuführen, daß drei Jahre hindurch mit dem Leder Wuchergeschäfte getrieben wurden, daß der Export nicht geregelt war und daß ungeheure Mengen nach Oesterreich wanderten.

theilung der Ledervorräthe unter die Produzenten übernehmen und unter der Kontrolle der Centrale sollen auch die Schuhe angefertigt werden. Wie wir hören, werden in der nächsten Zeit zwischen den kompetenten Stellen Verhandlungen angebahnt, in deren Verlauf alle diese Fragen aufs Tapet gelangen.

Im Interesse des konsumierenden Publikums, das heute für ein nach Maß angefertigtes Paar Schuhe auch dreihundert Kronen bezahlen muß, wäre es wünschenswert, wenn die Mißbräuche behoben werden könnten.

Sport.

Budapester Herbstrennen.

— Aelter Tag. —

Trotzdem ein rauher Nordwind heute über den Turf strich, erschienen die Betreuen des Rennsports vollzählig und erfreuten sich der mitunter interessanten hippischen Kämpfe. Die Hauptnummer des Tages — der gut dotierte Herbst-Stutenpreis — endigte mit einer schweren Niederlage Pallas Athenes, der Gewinnerin des ungarischen und österreichischen Stutenpreises. Die heutige Konkurrenz gewann Kun, welche über gutes Stehvermögen verfügt und mit kolossaler Ueberlegenheit siegte. Im Behelz-Preis befand sich Mac im Einlauf vorne, Du du aber, die längere Distanzen leicht durchgaloppieren vermag, besetzte den zweiten Platz, alle anderen blieben weit zurück, sie waren schon bei der kurzen Wand ausgepumpt. Die allerwenigsten Zweijährigen sind nämlich im Stande, eine über 3300 Meter führende Distanz in scharfer Pace durchzugaloppieren. Cattaro, welche das Verkaufserennen landete, war die Auserwählte des Ringes, ebenso Herodias, welche die vierte Rennnummer erfolgreich bestritt, in den letzten zwei Konkurrenzen aber, die von Lilie und Ari-Stri gewonnen wurden, behielten jene Turfbesucher recht, die sich auf den blinden Zufall verlassen. Sie kamen derart zu ausgiebigem Gewinn. Hier die Resultate.

1. Behelz-Preis. (Verkaufserennen.) 4000 Kronen, 3300 Meter. R. Hartmann's Mac (Maschi) Erstes, Baron Born's Dudu (Sajdik) Zweites, R. Kormos' Spalato (L. Barga) Drittes. Unplacirt: Regina, Limol, Rohr, Mátta. Nach Kampf mit Halslänge gewonnen, nach acht Längen Drittes. Totalisateur 10: 23, Platzwetten 10: 11, 12, 11.

2. Verkaufserennen. 3000 Kronen, 1600 Meter. Csengerer Gestüts Cattaro (S. Markó) Erstes, Wilhelm Schlesinger u. Komp. Verona (Danet) Zweites, Stephan Bamberger's Irene (Maschi) Drittes. Unplacirt: Vik, Zepelin, Egelvihar, Lovacsán, Blaguerse. Sicher mit einer halben Länge gewonnen, nach drei Viertelängen Drittes. Totalisateur 10: 39, Platzwetten 10: 17, 16, 19.

3. Herbst-Stutenpreis. 10,000 Kronen, 2500 Meter. Graf S. Jamoski's Kun (Danet) Erstes, Graf Dionys Wendheim's Pallas Athene (Barga) Zweites, F. Wünger's Via (Archibald) Drittes. Unplacirt: Arige, Bester Bets. Sehr leicht mit sechs Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur 10: 46, Platzwetten 10: 17, 14.

4. Rennen der sieglosen zweijährigen Stuten. 5000 Kronen, 1000 Meter. Ritter Horace Landau's Herodias (L. Barga) Erstes, Graf E. Santovich-Besán's Gitta (Altmann) Zweites, Baron Rothschid's Santina (S. Janet) Drittes. Unplacirt: Galambom, Graz, Mädi, Hugomasson, Alma. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur 10: 17, Platzwetten 10: 12, 14, 20.

5. Verkaufshandicap der Zweijährigen. 3000 Kronen, 1000 Meter. Mikus Horváth's Lilie (Gsch) Erstes, Nickbrunner Gestüts Bocsa (Danet) Zweites, Peresfinber Gestüts Swejezi Isánb

(S. Janet) Drittes. Unplacirt: Maratos, Kédes, Alpenprinz, Carmen, Edda, Lepény, Lárva. Leicht mit vier Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur 10: 166, Platzwetten 10: 36, 46, 23.

6. Welter-Handicap. 3000 Kronen, 1000 Meter. Graf Lamberg's Ari-Stri (Danet) Erstes, Rittmeister Baron Baich's Kobahn (Sumter) Zweites, F. Berner's Formation (Barga) und Mr. Adrienne's Schrapnell (Sincenz) in todtm Rennen Dritte. Unplacirt: Simera, Ludákos, D. te. Mit Kopplänge gewonnen, nach zwei Längen todtm Rennen. Totalisateur 10: 104, Platzwetten 10: 22, 28, 16, 13.

Fußball-Länderspiel Ungarn-Oesterreich.

Morgen findet auf der Bahn auf der Uellörstraße der Länderkampf Ungarn-Oesterreich statt. Die Oesterreicher haben, da sie eine Niederlage fürchteten, ihre Mannschaft durch böhmische Spieler, Mitglieder der „Slavia“, ergänzt. Diese Vorsichtsmaßnahme wurde aber durch den böhmischen Klub in letzter Stunde vereitelt. Die „Slavia“ beschloß nämlich, wie man uns aus Prag telegraphirt, ihre Spieler nicht nach Budapest zu entsenden. Die Hoffnung auf einen ungarischen Sieg hat sich somit bedeutend verstärkt.

Theater, Kunst und Literatur.

„Der Ring der Giubetta Foscarini.“

Drama in drei Aufzügen, Morena-Film. — „Offi's Tagebuch.“ Lustspiel in drei Akten, Film der Offi-Oswalda-Serie. — Erzherzogin Sophie-Kinderasylatorium in Szabadi. — Erstaufführungen Montag, den 8. d., im „Mozgótép-Orthon.“

Ein Erna Morena-Film, ein Film der Offi-Oswalda-Serie und ein hochinteressantes Bild: Die Einweihung des Erzherzogin Sophie-Kinderasylatoriums in Szabadi. Aus diesen Stücken ist das mit dem 8. d. einsetzende Programm des „Mozgótép-Orthon“ zusammengesetzt. Mehr zum Lobe dieses Arrangements zu sagen, wäre wohl überflüssig, doch wollen wir das auserlesene Programm dennoch mit einigen Worten beleuchten.

„Der Ring der Giubetta Foscarini“, ein Drama aus der Renaissance und der modernen Zeit“, wie der Theaterzettel sagt; es ist da Legende und Wirklichkeit mit einander verwoben; ein alter Ring, der gerade so wie in der Legende auch jetzt seine verhängnisvolle Wirkung ausübt, steht im Mittelpunkt der Handlung. Ein packendes Sujet, mit interessanter, abwechslungsreicher Handlung und überraschenden Wendungen und über Alles die wunderbare Darstellung der Erna Morena.

„Offi's Tagebuch.“ Der beste Film der Offi-Oswalda-Serie. Ein reizender Schwank, in dessen Hauptrollen und Ehren sich Fräulein Offi Oswald und Herr Hermann Thiemig theilen. Der Film spielt in einem Mädchenpensionat und ist reich an lustigen Einfällen, die zwerchfellerschütternde Lachsalben auslösen. Ein eben flügge gewordener Oberlehrer kommt in eine höhere Mädchenschule und fällt in seiner Unerfahrenheit von einer Dummheit in die andere. Offi Oswald spielt ihre Backfische mit natürlicher Sicherheit und Ungezogenheit. Das Publikum wird gewiß nicht böse sein, die liebliche Mädchengestalt, die sie schon in dem Stücke „Wenn vier daselbe thun“ bewundert hat, wieder ihr Untwesen freiden zu sehen.

* Im Nationaltheater wird Montag „Makranozos hölgy“ in der Rollenbesetzung der vorjährigen Reprise aufgeführt. Dienstag geht Gerhart Hauptmann's „Meister Crampton“ mit Herrn Somlay in der Titelrolle in Szene. Mittwoch und Donnerstag, sowie Sonntag Abends steht „A dada“ auf dem Spielplan.

* In der kön. Oper wird morgen, Sonntag „A hegyek alján“ mit dem Kammerfänger Herrn Wilhelm Miller in der Rolle des Pedro in Szene gehen. In den übrigen Rollen sind die Damen Balan, Seráf, Bodor, Budánovits, Gábor und die Herren Venczell, Semere, Dalnok und Loronzi beschäftigt. Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr. Dienstag wird, ebenfalls mit Herrn Miller, „Parasztbecstület“ aufgeführt; der Künstler tritt noch in „Alba“ und in „Tronbadour“ auf.

* Im Lustspieltheater werden auch in der laufenden Woche die meisten Spielabende durch die Sensationskomödie Argybasscher's „Feltökényaság“ ausgefüllt. Die Vorstellungen dieses Stückes haben auch in der Vorwoche vor im Vorhinein ausverkauften Häusern stattgefunden. Sie werden morgen, Sonntag, ferner Montag, Mittwoch, Freitag, nächsten Sonntag und Montag wiederholt. Dienstag und Samstag geht „Vengerkák“, Donnerstag „Mórisöldkövek“ in Szene. Morgen, Sonntag, wird als Nachmittagsvorstellung „A tanító“, nächsten Sonntag „A tündérlaki lányok“ zur Aufführung gebracht.

* Im Stadttheater bleibt die neue Schubert-Operette „Tavaszi es szorelem“, welche Dienstag schon die 25. Aufführung erlebt, auch in der laufenden

Woche auf dem Repertoire. Das Werk erreicht sein erstes Jubiläum im vollen Besitze seiner Zugkraft und Popularität. Die Damen Adler, Kerényi, Barabáthy, Krusmayer, Károlyi, Csatai, die Herren Zádor, Sarkadi, Jánka, Szilágyi, Fehér, Sik und Járni nehmen an allen Aufführungen theil. Morgen, Sonntag, wird in der Nachmittagsvorstellung „Három a kislány“ mit Kaspar Szántó und Erssi Pécsy wiederholt.

* Im Ungarischen Theater gelangt Montag Jbjen's dramatisches Gedicht „Peer Gynt“ zur Wiederaufführung und wird Mittwoch, Freitag, sowie Sonntag Nachmittags wiederholt mit den Künstlern, die in der Dichtung in der verflochtenen Saison beschäftigt waren. Für die Aufführung zeigt sich das größte Interesse. Morgen, Sonntag, ferner Dienstag und Donnerstag geht Ferdinand Njehly's Schwank „Csorobero“ in Szene, der bisher vor vollen Häusern gegeben wurde. Sonntag Nachmittags gelangt „A dollárpapa“ zur Darstellung.

* Im Königstheater dominiert die Sensationsoperette Leo Fall's „Sztambul rózsája“ auch das Repertoire der folgenden Woche. Die Operette, deren 100. Aufführung im Beisein des Komponisten unter großen Ovationen für diesen und die Darsteller vor sich ging, geht jeden Abend in der Besetzung der jüngsten Jubiläumsvorstellung in Szene. Morgen, Sonntag, wird als Nachmittagsvorstellung „A osztrák királyné“ zum 266. Mal gegeben mit Eugen Nádor als Edwin.

* Die Klavierpädagogin Frau Witwe Anton Girsch — Schule Thomán — unterrichtet auch dieses Jahr in ihrer Wohnung: VI., Liszt Ferencz-tér 19, 2. Stock 17.

* Erwin Nyiregyházi, der gentile jugendliche Musiker, wird an seinem am 18. d. in der Musikakademie stattfindenden Klavierabend zum ersten Male eigene Kompositionen zum Vortrag bringen. Diesem musikalischen Ereigniß wird allseits regles Interesse entgegengebracht. (Opera.)

* Winterri wird an seinem nächsten Vortragabend, am 20. d., in der Musikakademie u. A. zwei seiner interessantesten Experimente, die Wüchselluthe und das syderische Pendel, zur Ausführung bringen. Das Publikum wird gebeten, Photographien von lebenden und verstorbenen Personen mitzubringen. — Sonntag, den 21. d., Nachmittags, gibt Winterri eine amüsante Jugendvorstellung zu billigen Preisen. (Opera.)

* Erka Morini, das Geigenwunder, die größte musikalische Sensation des letzten Jahrzehnts, hält ihren Soloabend am 28. Oktober in der Musikakademie. (Opera.)

* Balborg Svárdström, der Liebling unseres Publikums, gibt am 4. November einen Wiederabend in der Musikakademie. (Opera.)

* Die ausgezeichnete ungarische Violinvirtuosin Alice Bárdos ist von der Harmonia in Hinblick auf ihren sensationellen Berliner Erfolg für mehrere Budapest- und Provinzkonzerte engagirt worden. Das erste Konzert findet am 30. Oktober statt. (Harmonia.)

* Das Solokonzert Emil Sauer's am 3. November wird, wie immer, vor ausverkauftem Saale stattfinden. (Harmonia.)

* Hubermann's erster Soloabend am 9. November wird sich zu einem Künstlerfest gestalten. Seine vier Kammermusik-Abende, der klassische Bach-Abend am 27. November mit Banda Landowska (Cembalo) und die drei Brahms-Beethoven-Trio-Abende am 8., 12. und 15. Februar mit dem Pianisten Edwin Fischer und dem Cellisten Alexander Schuster begeben bei dem Publikum ganz kolossalem Interesse. (Harmonia.)

* Löw's vier Abonnement-Konzerte mit dem Wiener Konzertverein am 23., 24. November und am 11. und 12. Januar werden zweifellos das größte musikalische Ereigniß der Saison bilden. Die Bewunderer des auf dem größten künstlerischen Niveau stehenden, unter Löw's unerreichbarer Leitung befindlichen Orchesters werden den Saal vollständig füllen. Das Interesse wird noch dadurch gesteigert, daß an diesen Abenden auch Bronislaw Hubermann, Claire Dux und Theodor Szántó als Solisten mitwirken und als Programm-

Schwarze Diamanten.

Moriz Jokai's weltberühmter Roman auf dem Film

gelangt zur Vorführung mit ausserordentlichem Erfolg

in der

OMNIA

Beginn der Vorstellungen Punkt: halb 5, 6, halb 8 und 9 Uhr. — Sonntag Punkt: 3, halb 5, 6, halb 8 und 9 Uhr.



Die letzte Dämmerung.

Mysteriöse Geschichte in 4 Aufzügen.

Die mächtigste Gestaltung der Saison.

Gelangt zur Aufführung im

Royal-Apollo.

Vorstellungen um: 5, 7 und 9 Uhr.

Sonntag um 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Telefon: 74-84.

erl erreicht sein
er Augkraft und
Kerényi, Sa-
Csatai, die
Szilái, Fe-
len Aufführungen
Nachmittagsvor-
Sántó und

er gelangt Mon-
Beer Gynt" zur
Freitag, sowie
den Künstlern, die
saison beschäftigt
das größte Inter-
und Donnerstags
erebers" in Szene
wurde. Sonntag
Darstellung.

unirt die Senta-
szája" auch das
Operette, deren
omponisten unter
Darsteller vor sich
ung der jüngsten
n, Sonntag, wird
skiralyán" zum
als Edwin.

i n Frau Witwe
unterrichtet auch
at Perenez-tör 19,

entiale jugendliche
er Musikakademie
er erster Male
Bortrag bringen.
heits regstes Ju-

ächsten Vortrags-
u. A. zwei seiner
ünjchelrthe
Ausführung bring-
ographien von Le-
mitzubringen. —
gibt Winterri-
lligen Preisen.

n wunder, die
Fahrtzshnts, hält
er Musikakademie.

Siebling unseres
n Siederabend in

e Violinvirtuosin
in Hinblick auf
t mehrere Buda-
orden. Das erste
harmonia.)

es am 8. Novem-
Saale stattfin-

abend am 9. No-
gestalten. Seine
e Bach-Abend am
a (Cembalo) und
e am 8., 12. und
in Fischer und
begegnet bei dem
harmonia.)

onzerte mit dem
bember und am
das größte musi-
Bewunderer des
stehenden, unter
blischen Orchesters
Interesse wird
enden auch Bro-
und Theodor
als Programm-

erung.

uzügen.
er Saison.

im
ollo.

9 Uhr.
Uhr.

nummern Brahms' wundervolle erste, Tschai-
kowskij's sechste (pathetische), die Alpen-Symphonie von
Strauß, sowie Mahler's dritte Symphonie mit
Frauen- und Kinderchor zur Aufführung gelangen.
(Harmonia.)

* Erica Morini für die Kriegswaisen.
Am 3. November findet im großen Saale der Musikakade-
mie ein Konzert der jugendlichen Künstlerin Erica
Morini statt, die im vorigen Jahre die Bewunderung
unseres Publikums errungen hat. Das Reinerträgt
des Konzerts dient ausschließlich den Kriegswaisen des
ist. Mädchen-Waisenhaus des Frauenvereins. Karten
sind bei Béla Méry (Dorotheagasse) erhältlich.

* Konzertbureau Béla Méry. Das bö-
mische Streichquartett spielt an seinem ersten
Sammernachtsabend, Dienstag, 23. Oktober, fol-
gende Streichquartette: Beethoven: A dur, Brahms:
B dur, Beethoven: Es dur.

* Köszabölgy's Konzerte: Ernst v. Doh-
nányi's zweiter Klavierabend findet am 17. Oktober
statt. Am Programm stehen Werke von Brahms, Bartók
und Rih. Franz v. Beethoven gibt sein erstes Konzert am
7. November. Dohnányi-Gubay-Kerpel geben
am 31. Oktober, 16. November und 28. November drei
Sammernachtsabende. Programm: Brahms' Horn- und
Klarinetten-Trio, Tschaiowski, Beethoven B moll, Schu-
mann D moll, Dvorak F moll, Mozart B dur, Beetho-
ven Klavier-Variationen und die Cello-Sonate von Ko-
daly. Zu diesen Trio-Abenden sind Karten vorläufig nur
im Abonnement ab Dienstag Früh erhältlich.

* Kammerfänger Leo Szegál wird Donner-
stag, 25. Oktober, an seinem einzigen Siederabend
wunderschöne Liederchen von Grieg, Wolf, Loewe, Strauß
und Arias aus „Romeo" und „Carmen" vortragen. Un-
mittelbar vorher wirkt er in Berlin in drei Orchester-
konzerten mit.

* Klona Gárdony trägt in ihrem eigenen
Siederabend Freitag, 26. Oktober, Lieder von
Brahms, Wolf, Wagner, Mahler, Strauß und Marx vor.
Das Debut dieser jungen Künstlerin begegnet unge-
wöhnlich großem Interesse.

* Julia Csiky gibt nach längerer Abwesenheit
ihren einzigen Siederabend Donnerstag, 1. Novem-
ber, im Rebutenssaal. Die vielgeleitete Künstlerin be-
gibt sich von hier direkt nach Konstantinopel, woselbst ihr
zu Ehren drei Konzerte veranstaltet werden. Etze
Dorotheagasse 3, Palais Gerbeaud.

* Das Repertoire des am 10. November statt-
findenden Konzerts des Budapester Orchester-
vereins gestaltet sich mit Rücksicht auf das Fest der
400. Jahreswende der Reformation folgendermaßen:
Bach: Phantastie über einen Luther-Choral. Bach:
Arie aus der Matthäus-Passion. Mendelssohn:
Reformations-Symphonie. Schubert: Lieder (vor-
getragen von Frau Anna R. Hardorff, Berlin).
Beethoven: Egmont-Ouverture. Dirigent: Emil
Lichtenberg von der kön. Oper.

* Das Urania-Theater veranstaltet am 10. d.
um 9 1/2 Uhr Nachmittag eine Geigen-Matinée
in welcher der berühmte junge Geigenkünstler Duci
Kerejártó mitauftritt wird. Karten von 1 K. 50 H.
bis zu 5 K. sind ohne Vorverkaufsgeld schon jetzt er-
hältlich. Programm: Baló, Schubert-Wilhelmj, Kerejártó,
Chopin und Sarasate.

* Das Intim-Kabaret hält heute, Sonn-
tag, zwei Vorstellungen. Nachmittags um 5 Uhr zu er-
mäßigten und Abend 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen. In
beiden Vorstellungen kommt das glänzende Eröffnungs-
Repertoire zur Aufführung. Karten können an den
Korrespondenzstellen und bei der Kasse, Theresienring 46,
gelöst werden.

* Montag, den 8. d., findet im Royal-
Apollo wieder eine großangelegte Premiere statt.
Zwei brillante Komitäten werden vorgeführt, eine
dänische und eine ungarische. Eine Attraktion der Nordist
Film Co.: „Judás leánya", ein vieraktiges Drama
nach einem Roman von Einar Koushoir in 4 Akten,
mit Ebba Thomsen in der Hauptrolle, eine nerven-
spannende Geschichte mit auf die Spitze gestellten Situa-
tionen, einer frappanten Verwicklung, eine mit bewun-
derungswürdiger Phantasie aufgebaute dramatische
Situation. Die Handlung dreht sich um ein geheimniß-
volles Verbrechen; die Entwicklung ist ebenso frappant
wie die Entwirrung, ein meisterhafter Trick, welcher die
Zuschauer förmlich zur Bewunderung hinreißt. Eine
verblüffend reich Ausstattung, eine herrliche pla-
stische Photographie und eine fabelhafte Inszenierung sind
die äußeren Vorzüge des sensationellen Films. Das
zweite Stück ist Alexander Bródy's „Die Leh-
retin", dieses berühmte Stückenstück des Lustspieltheaters,
dessen Filmrekonstruktion über alle Erwartung gelungen
ist. Was die Bühne nicht wiedergeben vermochte: die
Boje des Dorjes, den Anblick der herrlichen, Blumen-
reichen Fluren, das hat der Film festgehalten, um die
herrliche Dichtung zu vervollständigen, das Bródy'sche
Drama zur vollen Geltung zu bringen. Royal-
Apollo gebührt die volle Anerkennung für die Vor-
führung dieser beiden, jedes in seiner Art grandiosen
Stücke, und diese Anerkennung wird sich sicherlich die
ganze Woche hindurch in vollen Häusern äußern.

* Das neue Programm des „Modern Szinpad"
gelangt nur mehr an einigen Tagen zur Ausführung.
Die Hauptnummern des noch immer zugkräftigen Pro-
gramms sind die Bluetten „Schubert", „Nyári kaland"

und „Kisasszony", die unter großem Beifall dargestellt
werden.

Offener Sprechsaal.*

Minden külön értesítés helyett!

Fájdalomtelten és mélyen szomorodott
szívvel tudatjuk, hogy

özv. Ehrenreich Józsefné
szül. Zinner Katalin

Áldásos életének 74. évében Edelényben rö-
vid szenvedés után elhunyt.
Drága halottunkat október hó 7. napján
2 órakor temetjük a németvölgyi izraelita
temető halottas házából Budapesten.

Áldott legyen emléke!

Budapesten, 1917. október hó 6-án.

Spiegel Zsigmondné és férje, dr. Erényi
Mánó és neje, dr. Erényi Jenő és neje,
Erényi Sándor és neje, özv. Erényi Arminé
mint gyermekei, menyei és veje.

Boldogni drága férjem elhalálása folytán nékem és
családomnak jutatos részvét nyilatkozatát, ezton hála-
köszönet mondok. Az ismét „Kér" kávéházat Erzsébet-
körút 44. az adógi bürgalommal tovább vezetjük és kérjük
szives pártfogásukat
özv. Weiszberger Józsefné.

Meine Lipót-köruter moderne Gassenwohnung

bestehend aus zwei Zimmern, Küche u. sämt-
lichen Nebenräumen würde auf eine drei oder
vierzimmerige Wohnung zu sehr günstigen
Konditionen umtauschen. Anträge unter
„Eventuell sofort 368" an die Exp. ::

Wir suchen für unsere Fabrik

Werkstättenschreiber

und

Werkstättenschreiberinnen

zum sofortigen Eintritt. (deutsch-ungarische
Sprachkenntnisse, sowie gute Handschrift Bedin-
gung. Nur schriftliche Offerte in beiden Sprachen
sind zu richten an: Magyar Fiat Művek r.-t. Budapest,
I., Vahérvári-ut 100.

Pferdelizitation

- Im k. u. k. Pferdespital Budapest-Ó-Buda, Szt.-
Endrei-ut, am 12. und 25. Oktober 1. J.
- Im k. u. k. Pferdespital Tattersall am 13. und
26. Oktober 1. J.
- Im k. u. k. Pferdespital Szabadka am 13. und
26. Oktober 1. J.
- Im k. u. k. Pferdespital Budapest, Soroksári-ut,
am 15. und 28. Oktober 1. J.
- Im k. u. k. Pferdespital Tolna sm 15. und 28.
Oktober 1. J.

Beginn jedesmal 8 Uhr Früh.

Zur Teilnahme an der Lizitation sind nur jene
berechtigt, welche eine Legitimation der politischen
Behörde I. Instanz hiezu aufweisen.

Wenn ein erstandenes Pferd beim Käufer ohne
dessen Verschulden innerhalb 14 Tagen nach der
Übernahme unzusteh, so wird dem Besitzer ein Er-
satzpferd überlassen, welches denselben Ansrufpreis
hat wie das verlorene.

Inspizierender der Pferdeergänzung
in Budapest.

Junger Konstrukteur

möglichst mit Praxis in der Konstruktion für Auto-
mobil-Geräte u. Fahrgerätee per sofort für Buda-
pest gesucht. Ausführliche Offerte mit Angabe bisheriger
Thätigkeit, Gehaltsansprüche, Referenzen und Zeugnis-
abschriften sind zu richten unter „Konstrukteur 63704"
an Josef Schwarz, Annoncen-Expedition, Budapest,
Andrássy-ut 7 (Doppelcouvert).

Hajszálakat

arcz, mell és kar-
ról Dr. Macziner-mód
szerint végleg intéz-
temben lehet eltávolí-
tani. Pattanás, szepő, szemölcs, ráncok eltávolí-
tása email-borogással. Crém, puder, szappan, haj-
szőkítő, kebelcrém, hajtavolítószér. — Kurához
szereket küldök. — Tanítványok felvétetek.

Gáog Aranka kozmetikai intézete, Budapest,
Mehmed szultán-ut 13. N. osztály.
Telefon: 158-89. Telefon: 158-89.

Zu Mittelschulprüfungen

bereitet mit Verantwortung vor das
Zsoldos Lehrinstitut VII. Dohány-u. 34
Telephon 32-40.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Elektrische Taschenlampen Batterien, Magnetlampen

prompt bei

Heinrich Faludi u. Co.
Budapest, V., Akadémia-utca 1.

Schlachtfeld - Exhumirungen

pünktlich und zu mässigen Kosten besorgt
GABOR és TÁRSA, BUDAPEST, VIII.,
Röck Szilárd-utca 8.

Gas- oder Elektrische

LUSTER

modernster
Ausführung
gegen baar
oder leihweise
Absahlung

GAS

Sparherde
Öfen
Echtauds
Eügelisen

VI., Vilmos császár-ut 3.

Lassen wir unsere gefallenen Helden

nach Hause bringen! Erlaubnisscheine ver-
schafft und alles Nötige besorgt gewissenhaft die
„HAZAI FÖLD" Exhumirungs- u. Heimförderungs-Gesell-
schaft unserer gefallenen Helden.
Budapest, VIII., Házacsi-ut 59/g. Telefon: József
33-44. Vortheilhafter Kostenvorschlag gratis.

Mazsolát, aprószöllöt, man- dulát, köményt, egér zsbosot

és minden más fűszert minden mennyiségben veszünk. Fix
ajánlatokat kér Magyar Kereskedelmi R.-T., Gyöngyös.

Megnyilt!

Belvárosi női fodrászterem (Stefi)

(Jean Hans Ludwig Paula ezélt Pessl volt alkalmazottai).
Ondolás, hajmosás, művészies hajmunkák, transzformációk,
bandeuk, fonatok, hullámrészek. Hajfestés minden színben
és árnyalatban. Arcpótlás, Manicure, Külföldi toilette és
illatszerek. Szolid polgári árak.
Budapest, Váci-utca 27-29. (Piaristák épülete.) Telefon.

Fürdőberendezések javítása

POGÁNY, Telefon: József 1-48.
Budapest, VIII., Röck Szilárd-utca 30. sz.

Goldmark kalapgyár

belvárosi fiókiüzletét egyelőre beszüntette,
eladás nagyban és kicsinyben
kizárólag VII., Bethlen-u. 21-23.
Gyári árak! Gyári árak!

Exhumálásokat

gyorsan és jutányosan
eszközöl
Nagy Dezső Irodája,
Budapest, VI. kerület,
Rózsa-utca 59. szám.
Telefon: 109-35.

Részevnyársaság jó megjelenésű, intelligens

Tisztviselőket

keres. Rökkant katonatisztek előnyben.
Ajánlatokat „O. E. 1920" jellegre Haasenstein
és Voglerhez, Budapest, Dorottya-utca
11. szám, kéretnek.

Könyvelő,

hosszabb gyakorlattal, el-
sőrendű erő, állandó ál-
lásra kerestetik. Aján-
latokat pontos referenciák-
kal a kiadóba „Budapesti
gyáros" jellegre kérek.

Für grosse Maschinenfabrik werden thätige Kontoristinnen

für die Kalkulation und Lohnverrechnung per sofort
aufgenommen. Kenntnisse der deutsch-ungarischen
Sprache, sowie gute Handschrift und flinkes, sicheres
Rechnen Bedingung. Eigenhändig geschriebene ausfüh-
liche Offerte mit Angabe von Gehaltsansprüchen, Referenzen
u. Zeugnisabschriften sind zu richten unter Chiffre „Perfekt
63705" an Josef Schwarz, Annoncen-Expedition,
Budapest, Andrássy-ut 7 (Doppelcouvert).

Nachtrag.

(Nach Schluss des Blattes eingelangt.)

Der deutliche Abendbericht.

Das „Ung. Tel.-Korr.-Bureau" meldet aus
Berlin: Das „Wolff-Bureau" meldet am 6. Ok-
tober Abends:

Im Westen bei regnerischem Wetter nichts
Besonderes. Im Osten örtliche Kämpfe bei
Szereh in der Bukowina.

Unser Kampfbericht.

Das „Ang. Tel.-Korr.-Bureau“ meldet aus dem Kriegspresquartier:

Italienischer Kriegsschauplatz. Am 6. wurden vorführende feindliche Patrouillen durch Handgranaten vertrieben. Auf der Hochfläche von Bainsizza kam es gestern im Allgemeinen bloß zu mäßigem Störungsfeuer. Im Gabriele-Abschnitt brach ein nach Artillerie- und Minenwerfervorbereitung angelegter italienischer Angriff zusammen. An der Kärntner und Tiroler Front herrschte bei unsichrigem Wetter geringe Gefechtsfähigkeit. Auf den Höhen herrscht Schneesturm, in niedrigeren Gebieten Regen, an der Tiroler Westfront eine niedrige Temperatur, bis 30 Centimeter Neuschnee.

Westlicher Kriegsschauplatz. Die feindliche Artillerie beschloß unser Frontgebiet südlich des Sereth lebhafter; bei Husiatyn wurde vorgestern ein feindliches Jagdkommando durch eine eigene Patrouille überrascht und unter schweren Verlusten zerstreut. Auch gestern fanden dort wieder Patrouillenkämpfe statt, die für uns durchwegs erfolgreich verliefen. Einer unserer Flieger griff einen russischen Fesselballon, der bei Swancz auf der Erde verankert war, mit Brandmunition aus hundert Meter Höhe an und schoß ihn in Brand.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. An der unteren Bojusa beiderseitiger Artilleriekampf. Am 6. fand eine für uns erfolgreiche Patrouillenunternehmung statt. Ueber den Südrand des Prespaees wurde im Luftkampf ein feindliches Flugzeug abgeschossen.

Der Kapitalist.

(Die Börsewoche.) Die Vorgänge, die sich am Freitag im Börsensaale abspielten, bilden das allgemeine Gesprächsthema. Wir wollen hier die Frage nicht untersuchen, ob die Intervention des Vereins der Effektenhändler, zwei Effekten vom Verkehr auszuschließen, eine berechnete war oder nicht. Sie war notwendig und zweckmäßig, der Ansicht zahlreicher Börsenmitglieder nach aber nicht berechtigt, da nur dem Börserath derartige Maßregeln zukommen. Demgegenüber wird von anderer Seite behauptet, daß, da die Börse nicht offiziell funktioniert, der Börserath nicht berufen ist, ähnliche Maßregeln zu ergreifen, sondern der Verein der Effektenhändler. Es ist, wie erwähnt, nicht unsere Sache, über diese strittige Frage zu entscheiden, wir wollen nur darauf hinweisen, daß die unhaltbaren Zustände auf unserem Effektenmarkte in nicht unbedeutendem Maße auf das Kernholz des Börserathes zu schreiben sind, der durch sein schwerfälliges, dilatorisches Vorgehen derartige Vorfälle möglich machte. Die Thatsache, daß der Börserath eine Aktie zum Börsenhandel zugelassen hat, welche, wie die Holzproduktionsaktie, durch ihre kleine Stückzahl gewissen Börsenkreisen zu Mißbräuchen Anlaß gab, war an und für sich schon ein großer Fehler, der gesteigert wurde durch das Zaudern, energisch gegen die bekannten Uebelstände aufzutreten. Es ist nicht unsere Sache, dem Börserath hinsichtlich der zu ergreifenden Mittel Direktiven zu geben, aber unsere Pflicht, ihn aufzufordern, dringend Vorkehrungen zu treffen, daß den gegenwärtigen besorgniserregenden Verhältnissen rasch und gründlich ein Ende bereitet werde. Denn daß zu ernstlichen Besorgnissen Ursache vorhanden ist, muß jedem Einsichtigen klar sein. Die unglaubliche Kurssteigerung kann zu keinem guten Ende führen, sie muß und wird zu einem Punkt gelangen, von welchem der Absturz desto intensiver und in seinen Folgen entsetzlicher sein wird, je höher der Punkt ist, bis zu welchem die Kurse hinaufgetrieben wurden. Heute sah sich der Börserath veranlaßt, folgendes Communiqué herauszugeben: „Die ausschließliche Sanierung der gegenwärtigen Börseverhältnisse wäre die Eröffnung der Börse und die Wiederherstellung des offiziellen Verkehrs, womit Hand in Hand ginge die amtliche Notierung der Kurse und die Möglichkeit der Anwendung disziplinärer Mittel. Der Börserath hat in diesem Sinne schon vor Wochen an die Regierung eine Unterbreitung gerichtet und wird die Erledigung der Eingabe in den nächsten Tagen ersuchen.“ Der Börserath wäscht somit seine Hände in Unschuld und schiebt die Schuld der Regierung zu. Unter solchen Umständen wird die Regierung wohl am besten thun, das Reinigungswort selbst zu besorgen und mit einem energischen Entschluß in die Autonomie des Börserathes einzugreifen. — Die Hausseströmung an unserer Börse machte während dieser Woche weitere Fortschritte und zeitigte Kurse, wie

sie kaum jemals geahnt wurden. Die Umsätze nahmen ganz außerordentliche Dimensionen an, Jeder ist Käufer, Niemand will sich seines Aktienbesitzes entledigen und im Saale herrscht ein Lärm und eine Aufregung, als wäre mindestens der Friede ausgebrochen. — Die vorgekommenen Kursveränderungen sind die folgenden:

Table with 2 columns: Date (28. September, 5. Oktober) and various financial items (Ang. Kredit, Dester. Kredit, Kommerzbank, etc.) with corresponding values.

(Der Kettenhandel.) Die Budapestener Handels- und Gewerbekammer hat gestern mit Einbeziehung der Interessensvertretungen des Handels und Gewerbes und der Vertreter der verschiedenen Branchen eine Fachenquête abgehalten. Die Konferenz wurde durch den Vizepräsidenten der Kammer Hofrath Franz v. Heinrich eröffnet, der darauf verwies, daß zahlreiche Paragraphen der Verordnung die Thätigkeit des legalen Handels gefährden. Referent Dr. Rudolf Kobalóczy verwies darauf, daß die Kaufmannschaft die Intentionen der Regierungsverordnung im Allgemeinen beifällig aufnimmt. Die Verordnung kam wohl verspätet, trotzdem sind vom Gesichtspunkte der Verhinderung von Mißbräuchen und der Verhütung des Publikums gute Resultate zu erwarten. Damit aber diese Verordnung die legalen Interessen des Handels nicht gefährde, ist deren dringliche Ergänzung, die Modifizierung der übertriebenen Verfügungen unbedingt notwendig. Der Referent legte detaillierte konkrete Vorschläge betreffend die Modifizierung der gravaminösen Verfügungen der Verordnung vor. Die genaue Bezeichnung der allgemeinen Bedarfsartikel, hauptsächlich die entsprechende Zusammensetzung der Preisprüfungscommissionen und die richtige Deutung des Marktpreises, die Art dessen Bemessung u. sind die Wünsche, deren Erfüllung die Revision der Verordnung beansprucht. Nachdem Hugo Kell, Anton Széllács, Leo v. Goldberger, Anton Ullmann, Dr. Joseph Kraemer, Bela Galasi, Daniel Jakobovits, Emil Vertes, Dr. Julius Kádár und Adolf Csáky gesprochen, nahm die Konferenz die Propositionen des Referenten an und bat die Kammer, sie möge die zur Revision notwendigen Schritte schleunigst unternehmen. Präsident Franz v. Heinrich erklärte in seiner Schlussrede, daß die Kammer die Bedenken und Gravamina des Handels vor der Regierung dringendst, eventuell im Wege einer Deputation zum Ausdruck bringen werde.

(Beschränkung des Transports von Leder- und Schuhwaaren.) Die morgige Nummer des Amtsblattes wird eine Verordnung des Handelsministers veröffentlichen, laut der folgende Leder- und Schuhwaaren nur mit Transportcertifikaten aus Ungarn befördert werden dürfen: 1. Alle welchen Namen immer habenden Theile der Fußbekleidung (Schuhe, Stiefel, Bundschuhe, Bockstören usw.) in fertigem wie in zugeschnittenem Zustande; 2. alle Arten appretirten (gegerbten) Leders, ohne Rücksicht auf die Art der Gerbung, und zwar sowohl in ganzen Stücken, wie in Theilen, in Coupons oder in zugeschnittenem Zustande. Diese Transportbeschränkung erstreckt sich auf diese Artikel auch in dem Falle, wenn sie sich in benütztem Zustande befinden.

(Die Regelung der Bierproduktion.) Die heutige Nummer des Amtsblattes veröffentlicht eine Regierungsverordnung betreffend die Feststellung des Saccharimetergrades der Bierwürze, das Verbot der Anschaffung und Verwendung von Honig zu Brauzwecken und die Requirirung der Honigvorräthe der Brauereien. Von dem Tage des Insebtretens dieser Verordnung darf Bierwürze von mehr als 6.5 Saccharimetergraden nicht erzeugt werden. Honig darf zu Zwecken der Biererzeugung weder angeschafft, noch verwendet werden. Die am Tage des Insebtretens dieser Verordnung im Besitze der Brauereien befindlichen Honigvorräthe werden zu Zwecken des allgemeinen Bedarfs requirirt. Die Verordnung erstreckt sich auf ganz Ungarn.

(Kreditinstitut Ungarischer Holzhändler A.-G.) Die Direktion beschloß in ihrer heute abgehaltenen Sitzung, der für den 17. d. einzuberufenden Generalversammlung — mit Rücksicht auf die außerordentliche Entwicklung der Geschäfte — die Erhöhung des Aktienkapitals des Instituts von 26 Millionen Kronen durch Emission von

70,000 Stück neuen Aktien auf 40 Millionen Kronen vorzuschlagen. Von den zu emittirenden neuen Aktien per Nominale 200 K. werden 65,000 Stück im Verhältniß von 2:1 den Aktionären zum Kurse von 720 K. angeboten, während die restlichen 5000 Stück Aktien zum freihändigen Verkauf gelangen. Durch diese Transaktion erhöhen sich die eigenen Mittel des Instituts auf nahezu 90 Millionen Kronen.

(Ungarisch-Böhmische Industriebank A.-G.) Die Direktion dieses Instituts hat beschlossen, behufs Erhöhung des Aktienkapitals der Bank von fünf auf zehn Millionen am 18. Oktober l. J. eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen. Die Placirung der neuen Aktien ist gesichert. Die Direktion hat gleichzeitig beschlossen, die Aktien an der Börse einführen zu lassen.

(Ungarische Handelskreditbank A.-G.) Die Direktion hat für den 18. d. eine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen, in der sie die Erhöhung des Aktienkapitals beantragen wird. Die wesentliche und stetige Ausdehnung des eigenen Geschäftskreises, sowie die kräftige Entwicklung der ihrem Interessentkreise angehörenden Unternehmungen motiviren unsomehr die Kapitalvermehrung, als auch die Erhöhung der bisher ausgeschütteten Dividende gesichert erscheint. Die Direktion wird die Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 20,000 Stück neuen Aktien über je 200 Kronen Nominale von acht auf zwölf Millionen in der Weise vorschlagen, daß den alten Aktionären das Bezugsrecht im Verhältniß von 4:1 auf 10,000 Stück neuer Aktien zu einem von der Generalversammlung zu bestimmenden Kurse eingeräumt werde, während die restlichen 10,000 Stück Aktien zu freihändiger Verwerthung gelangen. Behufs erfolgreicher Durchführung der Erhöhung des Aktienkapitals hat die Direktion mit der „Hermes“ ungarische allgemeine Wechselstuben-A.-G. eine Vereinbarung getroffen, laut welcher diese einen größeren Posten der neuen Aktien zu dauernder Kapitalanlage für ihre Geschäftsfreunde übernimmt.

(Das Wahlrecht der Kaufleute und Gewerbetreibenden.) Wie wir erfahren, wird in der neuen, schon demnächst dem Reichstag zu unterbreitenden Wahlrechtsvorlage jedem selbstständigen Kaufmann und Gewerbetreibenden auf Grund des Gewerbebescheines das Wahlrecht, welches bisher an einen Steuerzensus gebunden war, ertheilt werden. Durch diese Verfügung erfährt die Zahl der Wähler allein eine Zunahme von über 400,000.

(Rußland vor dem Bankrott.) Aus Genf wird telegraphirt: Das „Journal de Genève“ schildert die Lage in Rußland in den düstersten Farben. Das Blatt meldet das rasche Fortschreiten des Auflösungsprozesses. Der Bankrott sei unvermeidlich. Die russische Rente sei auf 23 gefallen. Das einzige russische Kohlebergwerk, das Donezbasin, sei in seiner Ergiebigkeit um 30 Millionen Pud gesunken.

Wasserstand.

Table with 4 columns: Location (Zoo, Schärbeling, etc.), Date (6. Oktober), and Water Level (Centimeter) with plus/minus signs.

Erklärung der Zeichen: - unter Null; + über Null; < gefallen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; * Wasserz. ? unbestimmt. Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brody. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Allerlei.

(Geheime Verständigung.) Ueber einen ganz ungläublichen Fall geheimer, unerlaubter Verständigung, der an einer der deutschen Fronten aufgedeckt wurde, berichtet Dr. Franz G. Strafella im Archiv für Kriminalogic. Es wurde der Körper von Frauenpersonen mit besonderen Mitteln tätowiert, und zwar so, daß die Zeichnungen, Pläne, Zahlen, bildlichen und wörtlichen Mittheilungen auf dem Körper unsichtbar waren und erst durch besondere Behandlung mit einem Reagens zum Vorschein kamen. Strafella erinnert dabei an ein klassisches Beispiel solcher geheimer Verständigungen. „Als die kleinasiatischen Griechen mit der persischen Herrschaft unter Darius unzufrieden wurden, schien auch Histäus aus Milet nach Unabhängigkeit zu streben. Darius bemerkte dies, berief Histäus, der in seiner Vaterstadt Milet lebte, an seinen Hof zu Susa und hielt ihn dort unter dem Vorwande, seines Rathes zu bedürfen, fest. Histäus war streng bewacht und konnte mit Aristagoras und seinen Landsleuten in Kleinasien nur auf irgend eine geheime Weise in Verbindung treten. Er erkannte nun ein Mittel solcher geheimer Verständigung, worüber Herodot folgendes zu berichten weiß: Es trug sich zu, daß aus Susa von Histäus ein Mann kam, der eingetragene Zeichen trug, die die Mittheilung enthielten, Aristagoras solle vom Großkönig abfallen. Als nämlich Histäus dem Aristagoras ein Zeichen zum Abfalle geben wollte, fand er keine bessere Gelegenheit, es ihm sicher zuzuführen, als daß er auf Schritt und Tritt bewacht wurde; er ließ daher dem treuesten seiner Sklaven das Haupt scheren, ähnte auf diesem Schriftzeichen ein und ließ den Sklaven warten, bis die Haare wieder gewachsen waren. Als dies geschehen war, sandte er ihn nach Milet und trug ihm nichts Anderes auf, als daß er gleich nach seiner Ankunft den Aristagoras bitten möge, ihn scheren zu lassen und dann seinen Schädel zu betrachten: die Schriftzeichen zeigten Aristagoras, wie oben gesagt, den Abfall an. So handelte Histäus, der sich seine Haft zu Susa sehr zu Herzen nahm.“

Heimkehr.

Roman aus der Zeit des Weltkrieges von Mathias Blant. — Gewiß! Aber ich habe mich überzeugt, daß dieser der Mörder nicht gewesen sein kann. — Gründe — Gründe —! drängte der Ermittlungsrichter. — Dieser wäre doch nur durch einen Zufall zum Mörder geworden und hätte also die Fortsetzung in der Villa des Ermordeten nicht gemacht. Aber das ist nur Nebenache! Das erscheint mir das Wichtigste. Frau Marga Endres war in der Nacht in dem Keller gewesen; sie hat dies mit Absicht gelehnet, und dann wieder ungewollt durch die Annahme des Saartammes, der noch vorgefunden worden war, zugestanden. Sie hatte auch das Bild des Ermordeten erkannt, und das auch gelehnet. Dazu aber muß sie doch Beweggründe gehabt haben. — Allerdings, gestand der Ermittlungsrichter etwas widerwillig zu. — Die Gründe sind aber doch nur so erklärlich, daß sie sich selbst oder einen Zweiten schützen will. Und das kann man kaum annehmen, daß sie selbst die Mörderin war. — Nein! — So will sie eben nicht gegen einen Zweiten ausfragen, und doch nur deshalb, weil sie gegen diesen nicht zur Anklägerin werden will. — Ich will Ihnen das zugestehen! Aber weshalb sollte es nicht eben der Feldgrau sein? — Nein! Bei jenem Verhör wußte sie nichts von einem Feldgrauen; als ich diesen erwähnte, war ihr Erstaunen und ihre Ueberraschung echt gewesen; von einem solchen hatte sie nichts gewußt. Es ist also ein Anderer, den sie zu schützen hofft. — Aber wen? — Das ist die einzige Frage, die ich noch beantworten will. — Von wem? — Von Frau Marga Endres selbst. — Täuschen Sie sich da nicht? — Nein! Jetzt kann ich etwas erzwingen, mehr als bei jenem ersten Verhör, da ich nun schon mehr überschauen kann. — Wen denken Sie, daß sie schützen will? — Ich weiß es nicht, wenn ich auch Vermuthungen hege. — Und Sie glauben wirklich, daß jener Feldgrau mit dem verlorenen linken Arm überflüssig ist? — Ja, das glaube ich. Das waren die Angaben, die Kommissar Panzer gegeben hatte. Als dieser etwas später aus dem Bureau des Ermittlungsrichters gegangen war, als sich hinter ihm die Thür geschlossen hatte, da lachte Doktor Wesendank etwas ärgerlich; er begann auch seine Zimmerpromenade wieder und blieb dann nicht vor dem Bode des Ermittlungsrichters stehen, der

wachsen waren. Als dies geschehen war, sandte er ihn nach Milet und trug ihm nichts Anderes auf, als daß er gleich nach seiner Ankunft den Aristagoras bitten möge, ihn scheren zu lassen und dann seinen Schädel zu betrachten: die Schriftzeichen zeigten Aristagoras, wie oben gesagt, den Abfall an. So handelte Histäus, der sich seine Haft zu Susa sehr zu Herzen nahm. (Eines der merkwürdigsten neuen Bücher) in Frankreich ist der „Pariser Rathgeber 1917“. Dieser Rathgeber ist eigentlich für die Paris bejuchenden Provinzler bestimmt, wäre aber nach Ansicht der Pariser Presse für die Einwohner der Hauptstadt selbst von noch größerer Wichtigkeit. Denn die Provinzler, so wird bemerkt, kennen sich in den Pariser Straßen glänzend aus, die den Parisern nur dem Namen nach bekannt sind, und sie haben Denkmäler besichtigt, die der Bürger der Hauptstadt nicht einmal vom Hörensagen kennt. Trotzdem erscheint es gefährlich, den Anweisungen des Rathgebers ohne weiteres zu folgen. Der Verfasser erklärt z. B., wie man eine Autohölle „bekommt“ und verordnet dafür drei Bewegungen: „1. Um die Aufmerksamkeit des Chauffeurs zu erregen, schwenkt ihr die Arme. 2. Um dem Chauffeur klar zu machen, daß er die Richtung seiner Fahrt nicht zu ändern braucht, streckt ihr den Zeigefinger in dieser Richtung aus. 3. Um dem Chauffeur noch, bevor er gehalten hat, zu erklären, daß die beabsichtigte Fahrt nur kurz ist, drückt ihr die ausgestreckten Arme langsam aneinander, als wölklet ihr einen unsichtbaren Zwischentraum zusammendrücken.“ „Ich habe“, so erklärt ein Pariser, „dieses Rezept befolgt. Anfangs ging es gut, nach der ersten Bewegung hielt der Chauffeur wirklich an. Als ich aber dann die Bewegungen 2 und 3 ausgeführt hatte, rief er: „Du bist wohl verrückt, Du Affe?“ und fuhr wieder davon.“

noch zurückgeblieben war. Diesem galt auch seine etwas spöttisch klingende Frage: — Sind Sie ebenfalls von dem Unfehlbarkeits-toller des Kommissars überzeugt? — Ich kann ja nicht glauben, daß jener unbekanntes Verwundete mit einem Male überflüssig geworden sein soll. — Natürlich! Und daß in der Nacht vor dem Hause des ermordeten Agenten ein Anderer gesehen worden war, beweist gar nichts, denn dieser konnte doch mit dem Einbruch gar nichts zu schaffen haben. — Gewiß. — Und auch würde es mich freuen, wenn ich dem Kommissar das Gegentheil beweisen könnte. — Ich bin gern bereit, Herr Doktor, in Ihrem Sinne zu arbeiten. — Ja! Das sollen Sie! Sie müssen mir den Feldgrauen herbeischaffen, der muß doch zu finden sein. Da rasselte mit schrillen Tönen das Telephon. Doktor Wesendank war an seinen Schreibtisch hingegangen, griff nach dem Hörrohr und rief hinein: — Hier Ermittlungsrichter Doktor Wesendank. Wer dort? — Dann kuschte er. — „Hier Hotel Kaisertrone“. In der Zeitung steht die Aufforderung an einen feldgrauen Verwundeten, der seinen linken Arm verloren hat. — Ja! Können Sie über diesen vielleicht Aufschluß geben? — Gewiß. Dieser hatte sich hier im Hotel eingemietet, war noch in seiner feldgrauen Uniform gekommen und hatte sich dann in Zivilkleider umgezogen. — Weiter? Wohnt er noch bei Ihnen? — Nein! Ich selbst hatte ihn auf jenes Fuhrer aufmerksam gemacht, daß wohl nur er damit gemeint sein könne und daß er sich melden müsse; aber er schien nur verärgert darüber zu sein. Er verließ das Hotel und ist nun ausgeblieben. Das ist mir nun seltsam genug erschienen, weshalb ich es Ihnen melden wollte. — Sehr gut! Hat er nicht errathen lassen, wohin er sich gewandt haben mag? — Nein! Er hatte ja weiter kein Gepäck; seine feldgrau Uniform liegt noch hier. — Und sein Name? — Er hat sich als Franz Dambek aus Hambohn eingetragen. — Hat er sich als solcher auch ausgewiesen? — Nein! — Schön gut! Ich werde sofort Jemand schicken. Schluß! Dann legte Doktor Wesendank das Hörrohr wieder beiseite und wandte sich sofort an den noch wartenden Inspektor Remert. — Sie müssen sofort nach dem „Hotel Kaisertrone“. Dort wohnt der, den wir finden müssen,

(Die Promotion sub auspiciis imperatoris nur für männliche Kandidaten.) Das „Prager Tagblatt“ berichtet: Fräulein Julie Woscheles, Tochter des Herrn J. Dr. Wilhelm Woscheles in Prag, wurde am 3. d. an der deutschen Universität in Prag zum Doktor der Philosophie promovirt. Die Promovendin hatte sämtliche Prüfungen mit Auszeichnung bereits im Juni 1916 abgelegt und suchte, da alle Voraussetzungen zur Bewilligung einer Promotion sub auspiciis imperatoris vorlagen, um Zulassung dazu nach. Das Unterrichtsministerium hat sich aber auf den Standpunkt gestellt, daß sich die Promotio sub auspiciis imperatoris als eine ganz singuläre, ihrer Tradition nach bloß auf männliche Kandidaten des Doktorgrades beschränkte Institution darstelle, die eine Ausdehnung auf eine neue Kategorie von Bewerbern, wie dies die Kandidatinnen der Philosophie und Medizin wären, nach den gegenwärtig geltenden Bestimmungen nicht gelatte. So wurde denn die Promotion in der gewohnten Weise an der Prager deutschen Universität vorgenommen. (Ein Fauteuil für Marshall Joffre.) Die Académie Française nahm die jedes Quartal stattfindende Erneuerung ihres Bureaus vor. Sie wählte Denis Cochin zum Direktor. Die Akademiker wollen die durch den Krieg unterbrochenen Bahnen in ihre Gesellschaft wieder aufzunehmen gesonnen sein. Sie sollen Bergson im kommenden November aufnehmen. Auch sollen sie einig sein, Marshall Joffre als Zeichen der Bewunderung für die französische Armee einen Fauteuil anzubieten. (Zarte Andeutung.) Ehemann: „Na, da weiß ich ja gleich, was meine Frau sich zum Geburtstag wünscht! — Sie hat sich 'n Bezugschein für 'n neues Kleid geholt und mir heimlich in die Briefstasche gelegt!“

der dort aber auf die Zeitungsanzeige hin verschwinden ist, auf die er vom Direktor des Hotels sogar aufmerksam gemacht worden war. Ich denke nicht, daß das gerade für seine Schuldllosigkeit spricht. — Allerdings, Kommissar Panzer scheint auf keinen Fall unfehlbar zu sein. — Nein! Jedenfalls thun Sie Ihr Möglichstes. Sie müssen den Mann ohne Arm ausfindig machen. — Und dann? — Verhaften Sie ihn. Als Doktor Wesendank nun allein war, rief er die Handflächen gegeneinander und flüsterte dabei halblaut vor sich hin: — Das wäre so eine Ueberraschung, wie ich sie mir wünschte. Ich möchte die Verhaftung des Mörders dann melden, wenn Kommissar Panzer gestehen muß, daß er einer falschen Fährte gefolgt war. Natürlich muß der Mann ohne den linken Arm gefunden werden. Mit diesem löst sich das Geheimniß. 8. — Gnädige Frau, Sie werden es mit meinem Besuche entschuldigen müssen, wenn ich wieder lästig falle. Kommissar Gerhard Panzer war sofort von seinem Stuhl aufgestanden, als Frau Marga Endres in das Zimmer eingetreten war. Die grüngrauen Augen des Kriminalbeamten, die es gewohnt waren, scharfer zu beobachten und scheinbaren Kleinigkeiten eine Bedeutung beizulegen, hatten in dem Anblick der schönen Frau so manche Züge wahrgenommen, die ihm wenigstens verriethen, was Frau Marga wohl nicht eingestehen würde. Die dunklen Schattenränder unter den Augen wußten von schlaflosen Stunden, und ein bitterer, herber Zug um die Lippen, eine Furche zwischen den Braunen sprachen wiederum von selbstquälerei Gedanken. Sie erschien ihm auch wie müder geworden, gealtert. Frau Marga Endres forderte ihn wieder zum Sitzen auf. Auch sie selbst setzte sich; dabei preßte sie ihre rechte Hand aber fest um die Stuhllehne, als könnte sie damit eine Stütze gewinnen. In ihren Gedanken flackerte nur die Frage: Warum war er nochmals gekommen? Ihr war es, als dürfte sie dem freundlichen Ton seiner Stimme nicht trauen. Trotzdem aber zwang sie sich zu einer ebenso harmlosen Aeußerung: — Sie fallen nicht lästig. Sie erfüllen eben Ihre Pflicht. Und Ihre Aufgabe muß ich doch anerkennen. Bei diesen Worten spielte um die schmalen, dünnen Lippen des Kommissars ein unmerkliches Lächeln. — Deshalb muß ich darin auch auf Ihre Unterstützung rechnen können. — Was mir möglich ist, will ich thun. Ich muß also annehmen, daß Sie wieder in jener Angelegenheit kommen? (Fortsetzung folgt.)

Seite 8
Millionen
zu emittirenden
werden 65,000
Aktionären zum
Vorzug die rest-
lirigen Verkauf
erhöhen sich die
abzuzu 90 Mil-
trialsbank-A.G.)
schließen, behufs
als der Bank
am 18. Oktober
sammlung ein-
Aktien ist ge-
beschlossen, die
ant-A.G.) Die
außerordentliche
der sie die Er-
ls beantragen
Ausdehnung des
stättige Entwick-
hörenden Unter-
Kapitalvermehr-
ausgeschütteten
ktion wird die
Ausgabe von
je 200 Kronen
tionen in der
onären das Be-
10,000 Stück
ralversammlung
werde, während
zu freihändiger
reicher Durch-
itals hat die
sche allgemeine
getroffen, laut
er neuen Aktien-
hre Geschäfts-
e und Gewerbe-
in der neuen,
unterbreitenden
stündigen
ibenden auf
recht, welches
nt war, erteilt
nt die Zahl der
er 400,000.
4.) Aus Genf
bene“ schilbert
in Farben. Das
arbeiten des
Bankerott
che Rente sei
stehlebergwerk,
fähigkeit um 30
Centimeter 3
- 185 > 1 + 13
- 165 > 1 + 15
- 245 > 1 + 14
- 203 > 3 + 14
- 102 > 8 + 13
- 80 + 15
- 75 + 13
- 100 + 13
- 53 > 1 + 14
- 88 < 6 + 12
+ 4 + 9
- 170 + 10
- 52 + 15
+ 80 + 15
+ 56 + 17
+ 12 + 17
+ 10 + 13
+ 136 < 2 + 16
y gefallen um
unbestimmt
Sigmund Broda,
Ludwig Broda,
Sigmund Broda.

Magy. kir. Opera. A hegyek alján. Kezdet 7 órakor.

Nemzeti Színház. Déltűn fél 8 órakor. Szépasszony. Vigjáték 8 felvonásban. Irta: Gábor Andor. Este 7 órakor.

A dada. Szinmű 3 felvonásban. Irta: Bródy Sándor.

Vigszínház. Déltűn fél 8 órakor. A tanítónő. Szinmű 8 felvonásban. Irta: Bródy Sándor. Este 7 órakor.

Féltékenység. Szinmű 5 felvonásban. Irta: Aranybácsi. Fordította: Bíró Lajos.

Magyar Színház. Déltűn 3 órakor. A dollárpapa. A pénz komédiája 4 felvonásban. Irta: Gábor Andor. Este fél 8 órakor.

Cseroberc. Vigjáték 4 felvonásban. Irta: Újhelyi Nándor.

OLYMPIA. Erzsébet-körút 26. Heute zum letzten Mal! Die Tochter der Nacht I. (Die schwarze Bestie.) Sensations Kriminalgeschichte in 5 Theilen.

Neueste Kriegsbilder. Vorstellungen um: 8, halb 5, 6, halb 8 und 9 Uhr.

Morgen Montag, zum ersten Mal Die Tochter der Nacht II. (Über alle Hindernisse.) Vorstellungen um 6, 7 u. 9 Uhr.

Wochenplan der kön. ung. Oper. Dienstag, 9. Oktober, „Parasitenbesetzer“, „A fábiól faragott királyfi“.

Wochenplan der Nationaltheaters. Montag, 8. Oktober, „A makrancos hölgy“.

Wochenplan des Städtischen Theaters. Jeden Abend „Tavasz és szerelem“.

Kiráy Színház. Déltűn 3 órakor. A csárdáskirályné. Operett 3 felvonásban. Szövegírók: Jenbach és Stein.

Városi Színház. Déltűn fél 8 órakor. Három a kislány. Énekesjáték 3 felvonásban.

Modern Színház. Koronaherczeg-utca 6. Ma és a következő napokon: Új műsor. Schubert.

Intim-Kabare. Teréz-körút 46. Telefon: 65-54. Minden este 8 órakor: Fellebbanó tüzek.

Magyar Színház. Déltűn 3 órakor. A dollárpapa. A pénz komédiája 4 felvonásban. Irta: Gábor Andor. Este fél 8 órakor.

Cseroberc. Vigjáték 4 felvonásban. Irta: Újhelyi Nándor.

OLYMPIA. Erzsébet-körút 26. Heute zum letzten Mal! Die Tochter der Nacht I. (Die schwarze Bestie.) Sensations Kriminalgeschichte in 5 Theilen.

Neueste Kriegsbilder. Vorstellungen um: 8, halb 5, 6, halb 8 und 9 Uhr.

Morgen Montag, zum ersten Mal Die Tochter der Nacht II. (Über alle Hindernisse.) Vorstellungen um 6, 7 u. 9 Uhr.

Wochenplan der kön. ung. Oper. Dienstag, 9. Oktober, „Parasitenbesetzer“, „A fábiól faragott királyfi“.

Wochenplan der Nationaltheaters. Montag, 8. Oktober, „A makrancos hölgy“.

Wochenplan des Städtischen Theaters. Jeden Abend „Tavasz és szerelem“.

Kiráy Színház. Déltűn 3 órakor. A csárdáskirályné. Operett 3 felvonásban. Szövegírók: Jenbach és Stein.

Városi Színház. Déltűn fél 8 órakor. Három a kislány. Énekesjáték 3 felvonásban.

Modern Színház. Koronaherczeg-utca 6. Ma és a következő napokon: Új műsor. Schubert.

Intim-Kabare. Teréz-körút 46. Telefon: 65-54. Minden este 8 órakor: Fellebbanó tüzek.

Magyar Színház. Déltűn 3 órakor. A dollárpapa. A pénz komédiája 4 felvonásban. Irta: Gábor Andor. Este fél 8 órakor.

Magy. kir. Opera. A hegyek alján. Kezdet 7 órakor.

Nemzeti Színház. Déltűn fél 8 órakor. Szépasszony. Vigjáték 8 felvonásban. Irta: Gábor Andor. Este 7 órakor.

A dada. Szinmű 3 felvonásban. Irta: Bródy Sándor.

Vigszínház. Déltűn fél 8 órakor. A tanítónő. Szinmű 8 felvonásban. Irta: Bródy Sándor. Este 7 órakor.

Féltékenység. Szinmű 5 felvonásban. Irta: Aranybácsi. Fordította: Bíró Lajos.

Magyar Színház. Déltűn 3 órakor. A dollárpapa. A pénz komédiája 4 felvonásban. Irta: Gábor Andor. Este fél 8 órakor.

Cseroberc. Vigjáték 4 felvonásban. Irta: Újhelyi Nándor.

OLYMPIA. Erzsébet-körút 26. Heute zum letzten Mal! Die Tochter der Nacht I. (Die schwarze Bestie.) Sensations Kriminalgeschichte in 5 Theilen.

Neueste Kriegsbilder. Vorstellungen um: 8, halb 5, 6, halb 8 und 9 Uhr.

Morgen Montag, zum ersten Mal Die Tochter der Nacht II. (Über alle Hindernisse.) Vorstellungen um 6, 7 u. 9 Uhr.

Wochenplan der kön. ung. Oper. Dienstag, 9. Oktober, „Parasitenbesetzer“, „A fábiól faragott királyfi“.

Wochenplan der Nationaltheaters. Montag, 8. Oktober, „A makrancos hölgy“.

Wochenplan des Städtischen Theaters. Jeden Abend „Tavasz és szerelem“.

Kiráy Színház. Déltűn 3 órakor. A csárdáskirályné. Operett 3 felvonásban. Szövegírók: Jenbach és Stein.

Városi Színház. Déltűn fél 8 órakor. Három a kislány. Énekesjáték 3 felvonásban.

Modern Színház. Koronaherczeg-utca 6. Ma és a következő napokon: Új műsor. Schubert.

Intim-Kabare. Teréz-körút 46. Telefon: 65-54. Minden este 8 órakor: Fellebbanó tüzek.

Magyar Színház. Déltűn 3 órakor. A dollárpapa. A pénz komédiája 4 felvonásban. Irta: Gábor Andor. Este fél 8 órakor.

Cseroberc. Vigjáték 4 felvonásban. Irta: Újhelyi Nándor.

OLYMPIA. Erzsébet-körút 26. Heute zum letzten Mal! Die Tochter der Nacht I. (Die schwarze Bestie.) Sensations Kriminalgeschichte in 5 Theilen.

Neueste Kriegsbilder. Vorstellungen um: 8, halb 5, 6, halb 8 und 9 Uhr.

Morgen Montag, zum ersten Mal Die Tochter der Nacht II. (Über alle Hindernisse.) Vorstellungen um 6, 7 u. 9 Uhr.

Wochenplan der kön. ung. Oper. Dienstag, 9. Oktober, „Parasitenbesetzer“, „A fábiól faragott királyfi“.

Wochenplan der Nationaltheaters. Montag, 8. Oktober, „A makrancos hölgy“.

Wochenplan des Städtischen Theaters. Jeden Abend „Tavasz és szerelem“.

Kiráy Színház. Déltűn 3 órakor. A csárdáskirályné. Operett 3 felvonásban. Szövegírók: Jenbach és Stein.

Városi Színház. Déltűn fél 8 órakor. Három a kislány. Énekesjáték 3 felvonásban.

Modern Színház. Koronaherczeg-utca 6. Ma és a következő napokon: Új műsor. Schubert.

Intim-Kabare. Teréz-körút 46. Telefon: 65-54. Minden este 8 órakor: Fellebbanó tüzek.

Magyar Színház. Déltűn 3 órakor. A dollárpapa. A pénz komédiája 4 felvonásban. Irta: Gábor Andor. Este fél 8 órakor.

FOLIES CAPRICE. Révay-utca 18. Telefon: 14-22. Beginn der Vorstellung Punkt 1/8 Uhr.

Mit ALEXANDER ROTT in den Hauptrollen Vigécztikli. Boházat 1 felv. Irta: Ágoston József. Magyar Átdolgozó és rendezte: Tábori E.

Hotel 3 Landeck. Operette von Nagy Endre und Béla Zerkovitz. — 3 Szenek, Szeny, Aman, Blank und das glänzende Theater- und Variété-Programm.

National-ROYAL-ORFEUM VII., Elisabethring 31. Telefon 110-22. Sonntag, 2 Vorstellungen. Nachm. halb 4 Uhr bei billigen, Abends halb 8 Uhr bei regulären Preisen.

Hotel 3 Landeck. Operette von Nagy Endre und Béla Zerkovitz. — 3 Szenek, Szeny, Aman, Blank und das glänzende Theater- und Variété-Programm.

Biercabaret von 8-11 Uhr das glänzende neue Schlager-Programm. Ab halb 8 Uhr ausgezeichnete Küche.

NATIONAL-ROYAL-BIERCABARET. Jeden Abend von 8-11 Uhr das neue Oktober-Programm. Verfasser: Nagy Endre, Szemes Béla, Széko Szakáll. Von halb 8 Uhr ausgezeichnete warme Küche. Zigeunerkapelle. Parkettanz. Mässige Preise.

MOZGÓKÉP-OTTHON VI., Teréz-körút 28. Telefon 144-98. Licht u. Pinsterniss. Drama in 4 Akten. In der Hauptrolle: Magda Sonja.

Der Diktator. In der Hauptrolle: Eileen Richter. „SIOFOKER STRANDEBEN.“ IV. Serie. Beginn der Vorstellungen: 8, 5, 7 und 9 Uhr.

Kasse: Vorm. von 1/11-1/11, Nachm. von halb 3 Uhr ab.

Wintergarten Nagymező-utca 22-21. Telefon 167-26. Heute, Sonntag, zwei Vorstellungen. Nachmittag 3 Uhr bei ermässigten, Abends 1/8 Uhr bei regulären Preisen.

Gussy Holl, Akropolis, Sent M'Ahesa, Ludwig Magyar, Karl Ujváry, Ferike Szalontai, Ferdinand Gallay, Béron, der Clowakönig etc.

KRYSTALL-PALAST VI., Szerecsen-utca 35. Telefon 120-77. Heute, Sonntag, zwei Vorstellungen. Nachmittag halb 4 Uhr bei ermässigten, Abends halb 8 Uhr bei regulären Preisen.

STEINHARDT mit seiner Gesellschaft, RÓZSI SZÖLLŐSY, Remare u. Riley, Octavio, 3 Molays, Pártos, Heltay etc.

Hörl Nándor erstklassiges KLAVIER-, PIANO- und HARMONIUM-Lager. Budapest, II. Bez., Terék-utca Nr. 8.

Budapesti textilfestő- és kikészítő-gyár r. l. (ezelőtt SPITZER FIVÉREK) Gyár: VII., Angol-utca 8. Telefon: 118-32.

Városiroda: V., Bálvány-utca 3. Telefon: 174-71. BUDAPEST Eivállal

átfestésre mindenféle textilárukat pamut, fél- és tisztagyapjú női- és férfi-szővetkeket, lüsztereket, kendőket, selymet, fonalat stb. cikkekét, valamint katonai posztókat a legolcsóbb árakban és elsőrendű kivitelben.

Esti nyilvános kereskedelmi szaktanfolyamot. államérvényes bizonyítványokkal, a miniszteriumok anyagi támogatásával és ellenőrzésével nyit a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete. Andrassy-ut 67 (Vörösmarty-utcai bejárat).

Előképzés: 6 elemi, illetve 2-4 polgári. Tandíj havonként 12 korona. (Összes szaktárgyak: gépírás, gyorsírás, könyvvitel stb.) Kérjen tájékoztatást. Telefon 74-10. Igazgatók: Aranyosi Miksa, felsőkereskedelmi iskolai igazgató és dr. Benedek János, országgyűlési képviselő, f. bizottsági tag. 84514

Ein deutsches Fräulein wird für Nachmittag zu Mädel gesucht. Steiner, Vörösmarty-u. 36. 84626

Gyermekkertész, ki érettségire készült, ajánlkozik napi 1-2 órára oktatásra. Ajánlatok: Gyermek-kezelő jellegű Tenzer hirdetőjébe. Szervita-tér. 5953

Englischer Professor gibt Stunden. Erzsébet-körút 1, III. 39. 25276

Englische Dame gibt Stunden. Udr.: R., Museum-u. 19, II. 19. 25272

Einfache Bonne wird aufgenommen. Kertész-u. 33, I. 4. 84628

Intelligens kisasszonyt keresek a 10 és 6 éves leánykaim mellé a déltűni órákra. Bemutatók: déltűn 3-5-ig: Dr. Weissburgné. IV., Hajó-utca 8/10. 9073

Boiraiások. Nyilvános kereskedelmi szaktan-folyamra 2-4 polgári végzett leányok felvételnek a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesületében. Andrassy-ut 67 (Vörösmarty-utcai bejárat) Telefon 74-10. Allam-érvényes bizonyítványok: Tájékoztató. Igazgatók: Aranyosi Miksa, felsőkereskedelmi iskolai igazgató és dr. Benedek János, országgyűlési képviselő, f. bizottsági tag. 84514

Ein deutsches Fräulein wird für Nachmittag zu Mädel gesucht. Steiner, Vörösmarty-u. 36. 84626

Gyermekkertész, ki érettségire készült, ajánlkozik napi 1-2 órára oktatásra. Ajánlatok: Gyermek-kezelő jellegű Tenzer hirdetőjébe. Szervita-tér. 5953

Englischer Professor gibt Stunden. Erzsébet-körút 1, III. 39. 25276

Konzerthureau BÉLA MÉRY, Dorotheengasse Nr. 3 (Palais Gerbeaud). Dienstag, 23. Oktober, Abends 1/8 Uhr Musikakademie

BÖHMISCHES Streichquartett. Erste Kammerorchester. Sitze: 10-6-4-3-2 Kronen.

Donnerstag, 25. Oktober, Abends 1/8 Uhr Musikakademie Einziger Liederabend des k. k. Kammerängers Leo

SLEZAK Sitze: 15-12-10-8-6-4-3 Kronen.

Freitag, 26. Oktober, Abends 1/8 Uhr Musikakademie Opernsängerin Ilona

Gárdonyi Erster Liederabend in Budapest. Sitze: 10-6-4-3-2 Kronen.

Donnerstag, 1. Nov., Abends 1/8 Uhr Grosser Redoutensaal Julia

CULP Einziger Liederabend. Sitze: 12-10-8-6-4-3 Kronen.

Főzőtököt 50 korona mm.-ként Takarmánytököt 40 kor. mm.-ként szállit vaggontételekben az összeg előzetes beküldése ellenében:

Kormos László, Csány, Hevas m.

243. Kunstauktion von G. J. Wavra Wien, Lothringerstrasse 14.

Bersteigerung der Delgemälde, Aquarelle und Handzeichnungen aus dem Nachlasse des Herrn

Ludwig Lobmeyr Mitglied des österr. Herrenhauses, Ehrenbürger der Stadt Wien, Ehrenmitglied der I. I. Akademie und der Genossenschaft bildender Künstler Wiens u.

Montag, den 22. Oktober, und die darauffolgenden Tage, ab 1/24 Uhr im Künstlerhaus, I., Karlsplatz 5.

Ausstellung beginnt von Sonntag, den 14., bis inkl. Sonntag, den 21. Oktober, von 10 bis 6 Uhr.

Werke von: A. u. D. Adenbach, Rud. von Alt, H. Brantenburg, A. Calame, Canon, J. van Craesbode, F. v. Defregger, W. Diez, Guedingen, Ebel, Jügel, Guermann, J. v. Goyer, E. Habes, Jettel, Jutz, G. Kurzbaier, Malart, G. Marfo, G. von Nag, M. von Runklachs, A. v. Rottenlofen, Piloty, I. Schmittson, A. Seitz, C. Troyon, B. Vautier, F. G. Waldmüller, Jan Wjvanits, F. Ziem, A. Grotzger, G. Klunt, Kriehuber, L. Raffini usw.

Ausfände und Kataloge von der Kunsthandlung G. J. Wavra (Wlfeb Wavra, bestbetz Sachverständiger) Wien, Lothringerstrasse 14.

Kleiner Anzeiger.

Kunstfunde werden ertheilt; Giffredite werden übernommen und gegen Formierung des Interzessionszinses ausgelast. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.) Bedes Wert toket pro Einzahlung 25 (fünftelwöchig) Heller, das Rückwort sowie jedes jetzt gebrauchte Wort 50 (fünftelwöchig) Heller. Keine Anzeigen bis zu zehn Worten 2 Kronen 50 Heller.

Unterricht Harmonielehre ertheilt Anfängern junger Musiker. Anträge unter „Musiker 565“ an die Exp. 84565

Parlaments-Stenographen leiten die Erste Gabelberger'sche Landesfachschule (Dr. Fabry, Dr. Garmati) auschreibliche Hegeitús Sándor-utca 7. Ebendafelbst Handelsfachlehrer unter Zeitung Handelsfachschulprofessoren. Telephon 64-63. Prospekt. 84569

Gyorsírás, gépírás, kereskedelmi tanfolyamok Markovits Szakiskolában. Ferenc-körút 39. Telefon József 38-86. 84353

Gyorsírás, gépírás, kereskedelmi tanfolyamok Markovits Szakiskolában. Ferenc-körút 39. Telefon József 38-86. 84353

Gyorsírás, gépírás, kereskedelmi tanfolyamok Markovits Szakiskolában. Ferenc-körút 39. Telefon József 38-86. 84353

Gyorsírás, gépírás, kereskedelmi tanfolyamok Markovits Szakiskolában. Ferenc-körút 39. Telefon József 38-86. 84353

Gyorsírás, gépírás, kereskedelmi tanfolyamok Markovits Szakiskolában. Ferenc-körút 39. Telefon József 38-86. 84353

Gyorsírás, gépírás, kereskedelmi tanfolyamok Markovits Szakiskolában. Ferenc-körút 39. Telefon József 38-86. 84353

Esti nyilvános kereskedelmi szaktanfolyamot. államérvényes bizonyítványokkal, a miniszteriumok anyagi támogatásával és ellenőrzésével nyit a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesülete. Andrassy-ut 67 (Vörösmarty-utcai bejárat).

Előképzés: 6 elemi, illetve 2-4 polgári. Tandíj havonként 12 korona. (Összes szaktárgyak: gépírás, gyorsírás, könyvvitel stb.) Kérjen tájékoztatást. Telefon 74-10. Igazgatók: Aranyosi Miksa, felsőkereskedelmi iskolai igazgató és dr. Benedek János, országgyűlési képviselő, f. bizottsági tag. 84514

Ein deutsches Fräulein wird für Nachmittag zu Mädel gesucht. Steiner, Vörösmarty-u. 36. 84626

Gyermekkertész, ki érettségire készült, ajánlkozik napi 1-2 órára oktatásra. Ajánlatok: Gyermek-kezelő jellegű Tenzer hirdetőjébe. Szervita-tér. 5953

Englischer Professor gibt Stunden. Erzsébet-körút 1, III. 39. 25276

Englische Dame gibt Stunden. Udr.: R., Museum-u. 19, II. 19. 25272

Einfache Bonne wird aufgenommen. Kertész-u. 33, I. 4. 84628

Intelligens kisasszonyt keresek a 10 és 6 éves leánykaim mellé a déltűni órákra. Bemutatók: déltűn 3-5-ig: Dr. Weissburgné. IV., Hajó-utca 8/10. 9073

Boiraiások. Nyilvános kereskedelmi szaktan-folyamra 2-4 polgári végzett leányok felvételnek a Kereskedelmi Alkalmazottak Országos Egyesületében. Andrassy-ut 67 (Vörösmarty-utcai bejárat) Telefon 74-10. Allam-érvényes bizonyítványok: Tájékoztató. Igazgatók: Aranyosi Miksa, felsőkereskedelmi iskolai igazgató és dr. Benedek János, országgyűlési képviselő, f. bizottsági tag. 84514

Ein deutsches Fräulein wird für Nachmittag zu Mädel gesucht. Steiner, Vörösmarty-u. 36. 84626

Intelligentes Fräulein wird zu 4 Kindern gesucht. Direktor Kammer, Nagytény bei Budapest. 7116

Die literarischen Abendvorlesungen und Zusammenkünfte im Lipótvárosi Tövébkképző wurden am 1. Oktober zwischen 8-10 Uhr wieder eingeleit. u. zw.: Montag, Englische Dienstag, ... Mittwoch, Kunstgeschichte Freitag. Anzeigen werden noch entgegen genommen. Falk Miksa-utca 13. Telephon 116-35. 84463

2 Frl., Deutsche, suchen stene aufs Land zu Kindern bis 8 J. Off. unt. „Gute Behandlung 583“ an die Exp. 84593

Francia művelt kisasszonyt keresek nagyobb leánykához déltűni órákra jó díjazással. Aréna-ut 126, III. 5. 7124

Francia művelt kisasszonyt keresek nagyobb leánykához déltűni órákra jó díjazással. Aréna-ut 126, III. 5. 7124

Francia művelt kisasszonyt keresek nagyobb leánykához déltűni órákra jó díjazással. Aréna-ut 126, III. 5. 7124

Francia művelt kisasszonyt keresek nagyobb leánykához déltűni órákra jó díjazással. Aréna-ut 126, III. 5. 7124

Francia művelt kisasszonyt keresek nagyobb leánykához déltűni órákra jó díjazással. Aréna-ut 126, III. 5. 7124

Francia művelt kisasszonyt keresek nagyobb leánykához déltűni órákra jó díjazással. Aréna-ut 126, III. 5. 7124

Francia művelt kisasszonyt keresek nagyobb leánykához déltűni órákra jó díjazással. Aréna-ut 126, III. 5. 7124

Unterricht

Stenographie-Akademie, erhalten durch den Verein für Stenographische Wissenschaften...

Gabelberger, gyorsírás, képzés, helyesírás. Kereskedelmi szakiskola...

Geprüfte Kinderpflegerin mit nur allerbesten Zeugnissen...

Gyorsírás, gépirás, kereskedelmi szakfolyam. Kossuth Lajos-utca 11...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Fräulein (Lehrerin) ertheilt deutsche, französische...

Verlässliche Erzieherin wird zu 3 1/2-9-10jährigen Kindern gesucht...

Fräulein, welche auch englisch unterrichtet, wird für Stunden gesucht...

Deutsches Fräulein wird gesucht. Klauzalgasse 33, I. Dr. Herzoghaus.

Deutsches Kinderstubenmädchen sucht Stelle. Ranz, Andrássystraße 49, I. 14.

Deutsche Bonne od. Kinderstubenmädchen zu einem Kinde gesucht.

Solides deutsches Fräulein zu 2 Mädchen zur Nachhilfe für die deutschen Schulaufgaben...

Sucht geistesartiges älteres Kinderfräulein zu 3 Kindern, 8, 7, 5 Jahre...

Deutsches Fräulein für Nachmittagsstunden gesucht. Klavier- u. Sprachunterricht...

Sucht zu meinem zweieinhalbjährigen Kinde ein besseres Mädchen oder Frau bei guter Begabung...

Diplomirte Sprachmeisterin, französisch, deutsch, englisch, Klavier, gibt Stunden...

Deutsches Fräulein, welches Klavier spielt, zu größeren Kindern gesucht.

Deutsche Erzieherin in französisch, Klavierunterricht, für vorzügliche Provinzstelle...

Deutsche Erzieherin in französisch, Klavierunterricht, für vorzügliche Provinzstelle...

Deutsches Fräulein im gesetzmäßigen Alter mit guten Zeugnissen...

Wohls u. Mittelschulunterricht, nach reichhaltigem u. öfterreichlichem Lehrplan...

Lehrerin für Deutsch, Französisch ertheilt Unterricht gegen mäßiges Honorar...

Ein deutsches Fräulein wird als Erzieherin zu zwei Mädchen aufgenommen...

Besseres deutsches Mädchen sucht als Bonne od. als einfaches Fräulein Stelle...

Musikrepetition, ungarisch, deutsch, französisch, Sprachenunterricht...

Intelligentes deutsches Kinderfräulein wird gesucht zu zwei Kindern...

Fräulein mit guten Zeugnissen wird zu 2 Kindern, 5 und 6 Jahre alt...

Fräulein, deutsch-ungarisch sprechend, sucht Nachmittagsbeschäftigung...

Intelligentes deutsches Fräulein mit Klavierkenntnissen, event. Französisch...

Deutsches Fräulein für Nachmittags zu einem 9jährigen Bubchen...

Deutsches Fräulein für halben, event. ganzen Nachmittags zu einem 7jährigen Knaben...

Deutsches intelligentes Fräulein sucht Stelle zu 1 oder 2 größeren Kindern...

Intelligentes deutsches Fräulein wird aufgenommen zu 2 Kindern...

Deutsches Fräulein für halben, event. ganzen Nachmittags zu einem 10jährigen Mädchen...

Intelligentes deutsches Fräulein wird aufgenommen zu 2 Kindern...

Deutsches Fräulein für halben, event. ganzen Nachmittags zu einem 10jährigen Mädchen...

Intelligentes deutsches Fräulein wird aufgenommen zu 2 Kindern...

Deutsches Fräulein für halben, event. ganzen Nachmittags zu einem 10jährigen Mädchen...

Deutsches Mädchen mit Jahresgehältnissen wird zu einem 6jährigen und 2 Monate alten Kinde gesucht...

Gebildete Deutsche ertheilt Unterricht. Montag zu sprechen Teréz-kört 25, I. 12.

Italienische Lehrerin unterrichtet privat in und außer dem Hause...

Intelligentes deutsches Fräulein wird aufgenommen von 11 bis 2 Uhr...

Engländerin, jung, für Stundenarbeiten gesucht. Király-utca 86, Apotheke.

Russische Sprachlehrerin gibt Unterricht. Tischerhoff, Ulói-ut 21, I. 8.

Deutsches Fräulein für Nachmittagsstunden gesucht. Klavier- u. Sprachunterricht...

Sucht zu meinem zweieinhalbjährigen Kinde ein besseres Mädchen oder Frau bei guter Begabung...

Diplomirte Sprachmeisterin, französisch, deutsch, englisch, Klavier, gibt Stunden...

Deutsches Fräulein, welches Klavier spielt, zu größeren Kindern gesucht.

Deutsche Erzieherin in französisch, Klavierunterricht, für vorzügliche Provinzstelle...

Deutsche Erzieherin in französisch, Klavierunterricht, für vorzügliche Provinzstelle...

Deutsches Fräulein im gesetzmäßigen Alter mit guten Zeugnissen...

Wohls u. Mittelschulunterricht, nach reichhaltigem u. öfterreichlichem Lehrplan...

Lehrerin für Deutsch, Französisch ertheilt Unterricht gegen mäßiges Honorar...

Ein deutsches Fräulein wird als Erzieherin zu zwei Mädchen aufgenommen...

Besseres deutsches Mädchen sucht als Bonne od. als einfaches Fräulein Stelle...

Musikrepetition, ungarisch, deutsch, französisch, Sprachenunterricht...

Intelligentes deutsches Kinderfräulein wird gesucht zu zwei Kindern...

Fräulein mit guten Zeugnissen wird zu 2 Kindern, 5 und 6 Jahre alt...

Fräulein, deutsch-ungarisch sprechend, sucht Nachmittagsbeschäftigung...

Intelligentes deutsches Fräulein mit Klavierkenntnissen, event. Französisch...

Deutsches Fräulein für Nachmittags zu einem 9jährigen Bubchen...

Deutsches intelligentes Fräulein sucht Stelle zu 1 oder 2 größeren Kindern...

Intelligentes deutsches Fräulein wird aufgenommen zu 2 Kindern...

Deutsches Fräulein für halben, event. ganzen Nachmittags zu einem 10jährigen Mädchen...

Intelligentes deutsches Fräulein wird aufgenommen zu 2 Kindern...

Deutsches Fräulein für halben, event. ganzen Nachmittags zu einem 10jährigen Mädchen...

Intelligentes deutsches Fräulein wird aufgenommen zu 2 Kindern...

Deutsches Fräulein für halben, event. ganzen Nachmittags zu einem 10jährigen Mädchen...

Intelligentes deutsches Fräulein wird aufgenommen zu 2 Kindern...

Deutsches Fräulein für halben, event. ganzen Nachmittags zu einem 10jährigen Mädchen...

Rauhe Perleperle zu höchsten Preisen. Sternberg, Dob-utca 21. 84611

Goldkaufe per Gramm 7-7.60 Kronen. Kaufe Juwelen und Verfaßzettel zu höchsten Preisen...

Verfaßzettel kaufe o. Brillanten, Juwelen und Silber. Zahl höhere Preise wie jeder. Székely Emil, Juwelier...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft Schnitz, Dob-utca 68, Kaffeegasse. 84400

Gallo és hegedű, remek darabok, olcsón eladó. Dob-utca 68, kávéház. 84401

Süßer Obstmost, heurig, von Apfel und Birnen, sowie alten, süßer Obstmost billigt liefert...

Kassen und Dokumentenschränke, neue u. gebrauchte, liefert allerbilligste...

Matyóhimnuszokból, ruhából, terítő, kötényekből választékok koldok...

Rühmlichste Seiden- und Sammetstoffe, exquisite Modelle, bei Frau Szabó...

Zongorák, pianók, világos, hirtük, ujak, keveset használhatók, olcsó árban...

Verfaßzettel von Brillanten, Juwelen u. allerlei Gegenständen kauft zum höchsten Preise...

Silber sind zu verkaufen. Teréz-kört 44, III. em. 84234

Kávéházi, vendéglői berendezés, kertiessék, jégszékerek, söráparatók...

Perzsakabátokszilpezsma, breitsvanz, posztó szörme, garnitúrák...

Aranyát, ékszer, zalogncsúdlát, ezüstöt magas háborus árban veszek.

Kaufe photographische Apparate, Objektive, Instrumente...

Kaufe falsche Zähne, wenn auch gebrochen, per Stück bis 1 Krone...

Juwelen, Brillanten, Perlen, Verfaßzettel in jeder Preislage...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Verfaßzettel, auch alte, abgelaufene kauft zum höchsten Preise...

Női perzsakabát, teljes jókarban levő, kifogástalan, venniék. Springer, Budapest, Ulói-ut 68. 25277

Figyelme! Aki bármiféle kisebb-nagyobb vendéglőt, söntést, kávéházat, fűszeres, élelmi vagy kávéházat venni akar...

Ein gut erhaltener Wintermantel für ein 14jähriges Mädchen zu kaufen gesucht...

Roberner Sammtmantel f. Tuff u. Sut, sehr neu, fast neu, von ganz gebundenen Kinde für 4-5jähr. Mädchen zu verkaufen...

Möbel in Folge der durch den Krieg verursachten schlechten Verhältnisse verkaufen äußerst billig...

Wir verkaufen prompt lieferbar: 1 Orig. Singer 2 Radeljournalmaschine...

Per keine Kontrollkassette verkaufen will, werde ich in eigenen Interesse nur an die Fabrik selbst...

Sette prima Gänse wie auch Gänsefleisch, in kleineren als auch größeren Quantitäten...

Ein hochfeiner, mittelgroßer Frackanzug zu verkaufen. Steller Jenő, Nyusztaliker, vasgyár, Gömör-megye. 84345

Mehrere hundert 1/2 und 1 Liter leere Flaschen sind in Riffen gepackt...

Serren-Lackstühle eventuell im Einkauf zu verkaufen. Steller Jenő, Nyusztaliker, vasgyár, Gömör-megye. 84345

Rapierant liefert zu Tagespreisen Spiegel Albert. Anfragen: Wien, VII., Joltergasse 15...

Schlafzimmermöbel in sehr gutem Zustande zu verkaufen. Beschäftigung 10-12, 2-4. Vilmos császár-ut 48, III. 13. 84587

Delgemälde großer Auswahl ersten Ranges. Schneider, Stadthausgasse 6. 1769

300 Meter Baumwollgarn, neu, Friedensqualität, 45 Millimeter breit...

Süde, Mehl, Kleie und sammtliche Süde kaufen immer hochpreisig...

Klaviers, Bösendorfer, wenig benützt, neue Klaviere, Pianos große Auswahl...

Reibinger Ofen, welcher ein Kaffeehaus geeignet hat, in gutem Zustande...

Gyönyörű önméret kredenz pohárszekrény, rézgyak, zongora stb...

Szálkötés, hordóletra, könnyű fűszerkosci egy lóra...

Képek, műtárgyak eladók: Király-utca 95, I. emelet 3. Vidornál. 7125

Bösendorfer, Schuler zongora, egy grafikai gyűjtemény, rézmetszetek...

Assurgher, teljesen új, Wehler - Wilson, eladó. Willner, IV., Hajó-utca 3. 5949

Hétéves házasló egy éves önkéntestől eladó. Déry, Révay-utca 6. Telefon: 18-33. 7122

Képek, műtárgyak eladók: Király-utca 95, I. emelet 3. Vidornál. 7125

Bösendorfer, Schuler zongora, egy grafikai gyűjtemény, rézmetszetek...

Assurgher, teljesen új, Wehler - Wilson, eladó. Willner, IV., Hajó-utca 3. 5949

Hétéves házasló egy éves önkéntestől eladó. Déry, Révay-utca 6. Telefon: 18-33. 7122

Képek, műtárgyak eladók: Király-utca 95, I. emelet 3. Vidornál. 7125

Bösendorfer, Schuler zongora, egy grafikai gyűjtemény, rézmetszetek...

Assurgher, teljesen új, Wehler - Wilson, eladó. Willner, IV., Hajó-utca 3. 5949

Hétéves házasló egy éves önkéntestől eladó. Déry, Révay-utca 6. Telefon: 18-33. 7122

Offene Stellen

Fabrikshauptkassierin, geübte Bureauarbeiterin, ungarisch-deutsche Stenographin, zu sofortigem Eintritt gesucht. Anträge an die Exp. d. Bl. unter „A. F. K. nyugdíjkepes 549“ 84549
Praktikant, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, findet Aufnahme bei einer hiesigen erfrangigen Kolonialwaren-Großhandlungsfirma. Schriftliche Offerte in Doppelcouvert zu richten an die Exp. unter „Praktikant 556“ 84556
Häufelwag, ki háztartási tárgyak mosogatására körülgyakorlattal bír, erélyes és szorgalmas, helybeli nagy részvényszárszágnál nem irodai munkával járó állandó foglalkozást kaphat. Irásbeli ajánlatok „Megbízható 592“ alatt a kiadóba kértnek. 84592
Gép- és gyorsíró, kezeslő, előkelő gyári irodába keresetkérő. Német nyelvben teljes jártasság feltétel. Ajánlatok fizetési igénnyel „Gyakorlott 1911“ jellegre Haasonstein Voglerhez, Dorotya-utca 11. 84606
Újves eladónok, kik női-konfekcióüzletben már alkalmazva voltak, azonnal felvételnél Rácz Dániel cégnél, Kigyó-utca 2. 1737
Próbakísaszonnyok, szabályos magas termetű, azonnal felvételnél Rácz Dániel cégnél, Kigyó-utca 2. 1738
Szakács, ki kóserül jól főz, azonnal felvételnél. Báthory-utca 5. I. 3. 1754
Vasszakmában különösen képzett elsőrendű rakári, valamint irodai erők azonnali belépésre keresetkérők. Ajánlatok fizetési igénnyel „Első-ndű 28464“ jelleg alatt Blockner hirdetőjébe, Semmelweis-utca 1717
Gesucht per sofort ordentlich, sauberer Herrschafts-kutscher zu zwei Pferden Adresse zu erfahren Annoncenbureau Tenzer, Szer-vita-ter 6. 5944
Perfekte Stenotypistin, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, von großer Gesellschaft gesucht. Offerte unter „Dauernde Stellung 69694“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 7114
Hilfsfähige, intelligente Dame, nicht unter 35 Jahre, der deutschen und ungar. Sprache in Wort und Schrift mächtig, von angenehmen Exterieur und guten Umgangsformen wird als Bureauleiterin für die Provinz aufgenommen. Kinderlose Kriegswitwe wird bevorzugt. Gehl. Zeugnisabschriften, Photographie und Gesundheitszeugnis erbeten an die Exp. des Blattes unter „Dauernde Lebensstellung 162“ 10162
Tüchtiger Maschinist, mit Dampfmaschinen, Dieselmotor und Edalstoffdrehstuhl vertraut, wird sofort aufgenommen. Gehl. Anträge mit Zeugnisabschriften zu richten an Elektrizitätswerk, Vugos, Ungarn. 10177
Birchshafterin in gefestem Alter wird aufgenommen. Dr. Tolnai, Calvinplatz 5. 1758
Deutsche Stenotypistin mit 1-2jährtiger Praxis wird sofort aufgenommen. Mit etwas ungarisch bevorzugt. Goldberger, Krzyzi-utca 9. 1760
Deutsches Stubenmädchen neben Köchin wird sofort aufgenommen. Akadémia-utca 18. II. 5. 84688
Deutsches Stubenmädchen wird gesucht. Klauzál. 33. I. Dr. Herzogán. 84666
Häufelwag, ki háztartási tárgyak mosogatására körülgyakorlattal bír, erélyes és szorgalmas, helybeli nagy részvényszárszágnál nem irodai munkával járó állandó foglalkozást kaphat. Irásbeli ajánlatok „Megbízható 592“ alatt a kiadóba kértnek. 84592
Unleisnerköch k. 650 napidíjjal és magas jutálékkal felvételnél. Hétfőn délelőtt 9-10-ig: VI. Vilmos-császár-ut 3. 84578
Israelita házikisasszony, főzében járatos, keresetkérő nő mellé. Goldschmied, Andrassyut 83. 84630
Perfekt magyar-német gyors- és gépirónó felvételnél előkelő részvényszárszágnál. Ajánlatok fizetési igénnyel megjelölésével „G. K. 647“ jellegre a kiadóba küldendők. 84647
Keresetkérő rendez. házvezetőnő magányos hölgy. Andrassy-ut 91. Pécsi. 1759
Jó házból való tanoncot keres: Hubert, Liszt Ferenc-ter 8. 7130
Levelező, perfekt magyar-német, akinek hosszabb áruüzleti gyakorlata van és önállóan levelez steno-grammba vett jegyzetek után, esetleg azonnali belépéssel keresetkérő Klein és Fia piperesszappangyáros cég által (VII. Dob-utca 13). Mindkét nyelven írásbeli ajánlatok fizetési igénnyel megjelölésével és referenciákkal közvetlenül küldendők. 7120
Gyakorlott gépirónó, ki a magyar-német helyesírást tökéletesen bírja, börtanykereskedés részére felvételnél. Lehet kezdő is. Ajánlatok „Allandó 256633“ jelleg alatt Schwarz hirdetői irodájába, Andrassy-ut 7. 1731
Házmesteri állást keres közmestermester, 55 éves, nős, jó bizonyítvánnyal rendelkező férfi. Szabó, Kisfuváros-utca 47. I. 14. 25285
Intelligens német kisasszony délutáni sétához felvételnél. Liszt Ferenc-ter 15. II. 9. 25279
Háushälterin, die tüchtig in der Wirtschaft und in besserer Haushaltung bereits thätig war, wird als Stütze zu einem älteren Ehepaar gesucht. Adresse Exp. 84576
Deutsches Kinderstubenmädchen wird sofort aufgenommen. Wagner Nándor, Váci-utca 84. III. 1. 84622
Birchshafterin für Alles sucht alleinstehender Herr. Söbula, Szynegasse 2. 84625
Besseres deutsches Mädchen zu zwei Personen ohne Köchin wird aufgenommen. Akadémia-utca 18. II. 5. 84600
Suche ein deutsches Mädchen aus besserer Familie, das näher kann und im Haushalt mithilft. II., Szemlő-hegy-utca 15. 5946
Ein großes Fabriksbureau in Budapest, 3. Bezirk, sucht für die Verrechnung mehrere Manipulanten mit Praxis. Gute deutsche Sprachkenntnis, flotte Rechnerinnen und Maschinen-schreiberinnen bevorzugt. Offerte mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gesundheitszeugnis erbeten an die Exp. des Blattes unter „Dauernde Lebensstellung 162“ 10162
Tüchtiger Maschinist, mit Dampfmaschinen, Dieselmotor und Edalstoffdrehstuhl vertraut, wird sofort aufgenommen. Gehl. Anträge mit Zeugnisabschriften zu richten an Elektrizitätswerk, Vugos, Ungarn. 10177
Birchshafterin in gefestem Alter wird aufgenommen. Dr. Tolnai, Calvinplatz 5. 1758
Deutsche Stenotypistin mit 1-2jährtiger Praxis wird sofort aufgenommen. Mit etwas ungarisch bevorzugt. Goldberger, Krzyzi-utca 9. 1760
Deutsches Stubenmädchen neben Köchin wird sofort aufgenommen. Akadémia-utca 18. II. 5. 84688
Deutsches Stubenmädchen wird gesucht. Klauzál. 33. I. Dr. Herzogán. 84666
Häufelwag, ki háztartási tárgyak mosogatására körülgyakorlattal bír, erélyes és szorgalmas, helybeli nagy részvényszárszágnál nem irodai munkával járó állandó foglalkozást kaphat. Irásbeli ajánlatok „Megbízható 592“ alatt a kiadóba kértnek. 84592
Zu seiner deutscher Familie wird perfekte Köchin und junges besseres Stubenmädchen gesucht. Eintritt ab 15. Vorzuteilen Dienstag. Molnár-utca 58. I. 1. 5961
Hausmädchen, welches häusliche Arbeit und etwas Näherlei versteht, zu kinderloser Familie gesucht. Aradi-utca 60. I. 6. 25278
Besseres deutsches Kinderstubenmädchen wird gesucht mit schönem Gehalt. Markovits, Rákóczi-ut 59. V. 1. 25286
Kinderstubenmädchen gesucht. Klottibgasse 4. II. 1. 84673
Zu zwei kleinstehenden Gerichten nach Kijucsaufhelfen, Komitat Trencsén, Köchin, Jüdin, 35 Jahre aufwärts, die rituelle Küche und kleine häusliche Arbeiten verrichten muß, gesucht. Angebote nebst Ansprüchen zu richten an Ellenbogen, Kijucsaufhelfen. 10178
Stenotypistin, gebiogene, flotte Maschinenschreiberin, mit Praxis und guten deutschen u. ungarischen Sprachkenntnissen sucht das Stadtbureau einer großen Aktiengesellschaft zu baldmöglichstem Eintritt. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins unter „R. B. 1917“ an Saalfeldt Vogler, Budapest, Dorotya-utca 11. 84684
Praktikant oder Praktikantin für das Bureau einer großen Aktiengesellschaft zu sofortigem Eintritt gesucht. Solche, die der deutschen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Angebote unter „R. 3. 1918“ an Saalfeldt Vogler, Budapest, Dorotya-utca 11. 84683
Adressenshreiber mit guter Handschrift finden dauernde Beschäftigung. Offerte unter „R. T. 681“ an die Exp. 84681
Suche ein Mädchen für Alles. II., Bathyánngasse 2. I. Stock 10. 84649
Stellen-Gesuche
Praktikant, event. Hilfsbuchhalter, deutsch, Samstag frei, sucht Posten. Jüdin, Károly-Jablonka. 84581
Als Gesellschafterin sucht Stelle gebildetes deutsches Mädchen zu intelligenter Familie. Handarbeit, Schneiderin bewandert. Anträge unter „Gebildet 491“ an die Exp. 84491
Házmesteri állást keres kiseb házban gyermektelen házaspár, ki 17 évig ebben a minőségben szolgált. Harmath József, Vilmos császár-ut 34. I. em. 9071
Gyermektelen házaspár házmesteri állást keres. Férj fűtési, vízvezetési, villanyszerelő. Schneek, VIII., Mátyás-ter 6. 84619
Kunstmalerin, junge Deutsche, repräsentationsfähig, sucht Engagement in photographischem Atelier, ertheilt auch Unterricht u. s. w. Briefe unter „Kunst 579“ an die Exp. 84579
Ein besseres deutsches Mädchen wünscht Stelle Mädchen für Alles zu kleiner Familie vor 15. Oktober. Schriftlich. Mr. Helene Reis, Nádor-ut 14. II. 10. 84601
Ein 26 Jahre altes Mädchen, Jsr., das in der böhm. Küche vollständig bewandert ist, sucht passende Stelle. Gehl. Anträge unter „Kleiner u. Ehrlich 484“ an die Exp. 84484
Intelligente Fräulein sucht für acht Tage ab 1. November zu älterer Dame als Gesellschafterin ohne Gehaltsanspruch in Stelle zu treten. Löwy, Jókai-utca 24. 25259
Intelligenter Deutscher sucht irgendwelche leichte Beschäftigung, event. Vertrauensposten. R. Kaution vorhanden. Anträge erbitte unter „R. N. 563“ an die Exp. d. Blattes. 84563
Präpariererin sucht Stelle als Stütze der Frau oder Hausfräulein. Adresse „C. 685“ an die Exp. 84685
Deutsches Mädchen sucht Posten als erstes Stubenmädchen in besserem Hotel. Elsa Tögel, VIII., József-utca 56. III. 1. 5954
Buchhalter, ungarisch-deutscher Korrespondent, sucht Nebenbeschäftigung für 2-3 Stunden täglich. Gehl. Anträge unter „Tüchtig 266635“ Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 7121
Schneiderin, sehr geschickt, nur für erstklassige Salonarbeit, empfiehlt sich selten ins Haus, eher außer Haus. Ulla, Sas-ut 5. III. 7. 1764
Stenotypistin, deutsch, kroatisch, mehrjährige Praxis, sucht Posten. Anträge unter „R. N. 674“ an die Exp. d. Bl. 84674
Einj. Fräulein, deutsch-französisch sprechend sucht für Nachmittage leichte Beschäftigung. Ernst, Podmaniczky-ut 77. I. 3. 84634
Als Gesellschafterin wünscht intelligentes älteres Fräulein Stelle ohne Honorar zu christlicher Dame oder kinderloser Ehepaar. Beifügt langjährige Zeugnisse. Briefe erb. an Julie Lazits, Budapest, I., Enyedi-ut 11a. I. 1. 84632
Intelligente Frau übernimmt die selbstständige Leitung eines Haushaltes, eventuell Beschäftigte. Spricht die drei Landesprachen; geht aufs Land. Briefe „Intelligent 680“ Exp. 84680
Buchhalter, erste Kraft, deutsch, serbo-kroatisch perfekt, ungarisch sprachfertig, sucht für die Nachmittagsstunden Beschäftigung in größerem Unternehmen. Anträge unter „Erste Kraft 675“ an die Exp. d. Bl. 84675
Irodai gyakorlati bíró kisasszony délutáni órákra állást keres. Szives megkeresést kér „Szorgalmas 180“ jelleg alatt a kiadóba. 16130
Intelligentes, feines deutsches Stubenmädchen wünscht in ein feines größeres Haus unterzukommen. R. Göber, Hajós-utca 25. III. em. 2. 84660
Realitäten
Újpesten sarkhoz üzlethelyiséggel, 7 lakással, jövedelmez 4000 koronát, eladó. Újpest, Gyár-utca 51. 84524
100.000 koronáért eladó Mátyásföldön emeletes, ötszobás, vízvezeték és villanyvilágítással felszerelt, téli lakásnak épített épület 900 négyszögletes díszkert, gymölcsös és konyhakerttel, téli terlen. Bővebbet József 41-33 telefonon. 9069
Eladók Széna-térnél egy háromemeletes és egy kétemeletes bérház. Szemlő-hegyen villa nagy kerttel. Szegedi, Gellérthegy-utca 4. sz. 84624
Újpesten, villamos mentén, két bérház tizenegy lakással, hatszáz öles telekkel 70.000 koronáért eladó. Bővebbet: István-telek, Liget-utca 28. 84211
Rákospalotán egy nyolc lakásos adómentes ház 70.000 koronáért eladó, és egy jóforgalmú vendéglő sarkházzal együtt beletérség miatt sürgősen eladó. Cim: Rákospalota, Bocskai-utca 45. 84642
Egy háromszobás és mellékhelyiséggel álló családi ház kerttel 24.000 koronáért eladó. Rákospalota, Bocskai-utca 45. 84643
Bodernes Zinshaus, steuerfrei, mit guten Bedingungen zu verkaufen. Lukács Jánosné, Rákóczi-ut 64. I. 8. 84661
Häufelwag, ki háztartási tárgyak mosogatására körülgyakorlattal bír, erélyes és szorgalmas, helybeli nagy részvényszárszágnál nem irodai munkával járó állandó foglalkozást kaphat. Irásbeli ajánlatok „Megbízható 592“ alatt a kiadóba kértnek. 84592
Tapezierer empfiehlt sich in die Häuser. Podmaniczky, 51. Deutsch. 84636
Erfinder-Begleiter, Molnár Béla, Rákóczi-ut 11. (Meg-ujítás.) 4867
Schmerzhafte Stiche Hilfe! Prospekt senden. Németi Mór, Nagyvárád, Teleki-utca 15. 4368
Gesichtshaar der Damen entfernt gänzlich unter Garantie. Charlotte Pollak, Andrassy-ut 33 (gegenüber Pariser Baarenhaus). Provingerhand direkt mit Gebrauchsanweisung. Nur „Miracle“ ist echte Gesichtspflege, Sommerproffen, Rittesser, sämtliche Schönheitsfehler-Entfernung. 84388
Int. Rasenempfehlung. Hajós-ut 26. I. 8. 84427
Schönheitspflege. Aller Art Hautunreinlichkeiten, Haarentfernung mit Elektrolyse oder mit dem besten mirierten Mittel „Orient“. Versand des Mittels mit Gebrauchsanweisung für Auswärts. Schönheitscreme, Puber. Fachschule Frida Hoff, Teréz-körut 10. 83102
Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei ausgezeichneter, diplomierter, intelligenter Hebamme mit langjähriger Klinikpraxis. Julia Eiss, VII., Baross-ter 12. I. Stock 12/a, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 83678
Haisnyakötés fejlesek, új haisnyakötés szépen készíti. Vidékre is. Meghívásra eljövök. Sas-ut 12. 84267
Damen raffirt Damen. Aggteleki-utca 2/a, I. 2. 25281
Damen finden Aufnahme zur Entbindung unter Discretion in der Wohnung intelligenter, ausgezeichneter, geprüfter Geburtshelferin. Madame Lugosi, Rákóczi-utca 71. I. 10, nächst dem Centralbahnhof. 25251
Fodrászokat hához küld reggeli fésüléshez: Schaback, hölgyfodrász. Váci-utca 12. félelelet. Telefon 77-26. 5938
Reinigerin befreit aus Teppiche. Szerencsen-ut 26. III. 14. 84629
Reparir werden zum Putzen u. Repariren billigt angenommen. Bibl. Elsa, V. Csáky-ut 27. 84623
Porzellankunstmalerei, Brennerien u. Kittereien übernimmt A. Dornfelder, VI., Hegedüs Sándor-utca 33. 25273
Mietung u. Vermietung
Zweizimmerige Wohnung Nähe Ringstraße oder Elisabethplatz gesucht. Zahl Abblungsgebühr und Vermittler. Adler, Kádár-utca 5. 84471
Bogelsdorf-Graz, Villa Arnold. Elegante möblirte Zimmer mit guter Pension, herrliche Lage und Luft, prächtiger Winteraufenthalt u. geselliger Verkehr. 10158
Ehepaar sucht möblirtes Zimmer nebst Kost bei jüdischer Familie. „E. R. 673“ Exp. d. Bl. 84673
Zwei möblirte Gartenzimmer, Vorzimmer, Badezimmer, eventuell Küche für Ehepaar sofort zu vermieten. Fasor 1, foldez. 4. 25291
Pension erhält Dame, Jsr., mit Beruf, Caffenzimmer, bürgerliche Verpflegung, bei Witwe. Csengery-utca 62 b, II. 10. 84677
Moderne Zinshaus, steuerfrei, mit guten Bedingungen zu verkaufen. Lukács Jánosné, Rákóczi-ut 64. I. 8. 84661
Häufelwag, ki háztartási tárgyak mosogatására körülgyakorlattal bír, erélyes és szorgalmas, helybeli nagy részvényszárszágnál nem irodai munkával járó állandó foglalkozást kaphat. Irásbeli ajánlatok „Megbízható 592“ alatt a kiadóba kértnek. 84592
Diverse
Szálkász klinikai gyakorlati szülöndék eladó. Nagyd. Podmaniczky-utca 27. Nyugati. 26233
Schluss möblirtes Zimmer mit elektrischer Beleuchtung sucht deutsche Beamtin. Unter „Separirter Eingang“ an Rudolf Rosse, Andrassy-ut 2. 1767
Batorosolt lakás azonnal kiadó: a lakás áll szép ebéd-, háló-, fürdőszoba és konyhából. Megtekinthető napokint 2-4-ig: VII., Damjanich-utca 36. I. 5. 84669
Heirathsanträge
Félarva israelita huszon-egy éves hugomat 20.000 koronával férjhez adnám. Jelleg: „Szerető nővér“ kiadóhivatalba. 25267
Fakereskedő férjhez adná huszonhárom éves leányát israelita úriemberhez. Hozomány 150.000 korona. Teljes című leveleket „Gondtalan jövő“ jelleggel kiadóhivatal továbbít. 25268
Disponent, junger Mann, militärfrei, mit perfektem Bureaukenntnissen, aus der Kolonial- und Lebensmittelbranche, behufs Einheirath in ein florierendes Exportgeschäft gesucht. Offerte unter „Schöne Zukunft 63688“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Budapest, Andrassy-ut 7, erbeten. 7114
Schadentat nagykereskedők, gyárosok ismerettségel, címét kérem. „Gazdag“ jellegre a kiadóba. 84486
Ein Arzt, med. Rel., fünfzigjähriger, besitzt 100.000 K. Ein langjährig geübter von meiner Frau, welche durch behänd. Brüsten mit ihrem Vermögen mein Leben verfinsterte. Ichtheilhaber find die Frauen aus meiner Wohnung gefallen... Deshalb wollte ich lange Zeit von einer zweiten Heirat nichts hören. Doch gibt es vielleicht eine Frau von Inhalt. Seelenleben... Gänzlich allein stehend, suche ich eine solche, meinem Alter passende, gebildete Dame von symp. Erscheinung. Religion Neben-sache, nur stelle ich die Bedingung, daß sie kein Vermögen von Bedeutung besitzen darf. Zuschriften unter „Begründet 290“ an die Exp. 25290
An Weihnachten möchte ich meine Hochzeit halten. Ein Birchshafterbesitzer, 28 J. Christ, Jahreseink. 10.000 K., wünsche baldigst heirathen. Da ich keine Eltern mehr habe, benötige ich eine Gattin, die ihrem Manne gerne mithilft, tüchtig in der Haushaltung und wahre Neigung zum Landleben hat. Anträge u. Vollständig eingichtet 289 an die Exp. 25289
Horrespondenz
Suche vorläufig Korrespondenz eines gebildeten, vornehmen Mannes. Doppelcouvert „Die Waffen nieder“ Exp. d. Bl. 25270
Fisches, junges, deutsches Mädchen sucht die eheliche Bekanntschaft eines Offiziers, der die gleichen Eigenschaften besitzt. Nichtanonyme Briefe unter „Frühlingstraum 686“ an die Exp. 84689
Junges Fräulein wünscht eheliche Bekanntschaft eines Herrn. Chiffrebriefe „Gemüthlich 682“ Exp. 84682
Goldenes Wiener Herz. Bitte an letzte Adresse zu schreiben. 25290
Findet Dame mit Intelligenzberuf, Anfangs 30. Jsr., Partner, der vorläufig nur brieflich mit ihr verkehrt? Charaktervolle, gebildete Herren mögen nichtanonym schreiben unter „Wahlverwandtschaft 688“ an die Exp. 84688
Zwei junge intelligente Damen, hier fremd, wünschen die eheliche, uneigennütige Bekanntschaft zweier gebildeter Herren. Briefe unter „Schönheitsfremd“ an Rudolf Rosse, Andrassy-ut 2. 1763